

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2013 bis zum
31. Dezember 2013
der
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG
Hamburg

Bilanz

AKTIVA	31.12.2013			Vorjahr	PASSIVA	31.12.2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software		19.937,00		115.348,00	I. Gezeichnetes Kapital			
II. Sachanlagen					Grundkapital	17.610.739,00		29.845.397,00
1. Mietereinbauten	56.532,00			74.552,00	Nennbetrag eigene Aktien	-59.299,00		-593.000,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.016,19			649.694,19	Ausgegebenes Kapital	17.551.440,00		29.252.397,00
		555.548,19		724.246,19	II. Kapitalrücklage	17.754.265,09		15.267.811,09
III. Finanzanlagen					III. Bilanzverlust	-19.490.879,84		-27.071.618,50
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.111.946,63			26.483.395,89			15.814.825,25	17.448.589,59
2. Beteiligungen	6.612.987,55			10.232.775,67	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		27.724.934,18		36.716.171,56	1. Steuerrückstellungen	1.693.898,25		663.000,00
			28.300.419,37	37.555.765,75	2. Sonstige Rückstellungen	16.134.198,33		18.445.247,49
B. UMLAUFVERMÖGEN							17.828.096,58	19.108.247,49
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			2.319,25	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.706.619,39		19.042.864,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.337.765,80			28.757.511,57	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.376,08		401.383,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.543.746,30			6.036.477,64	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.685.939,84		20.003.684,66
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.834.259,23			2.174.226,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	250.822,94		273.189,64
		33.715.771,33		36.970.535,02	5. Sonstige Verbindlichkeiten	599.273,13		1.220.815,43
II. Wertpapiere					- davon aus Steuern: EUR 569.735,13 (Vorjahr: EUR 106.224,58) -			
Sonstige Wertpapiere		0,00		2.923.215,15			29.297.031,38	40.941.937,64
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		882.171,22		19.730,30				
			34.597.942,55	39.913.480,47				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			41.591,29	29.528,50				
			62.939.953,21	77.498.774,72			62.939.953,21	77.498.774,72

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		8.806.721,66	7.083.096,94
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.746.924,72	5.409.691,96
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 360.769,31 (Vorjahr: EUR 743.424,97) -			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.866.126,38		4.777.940,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	568.674,39	5.434.800,77	693.326,26
- davon für Altersversorgung: EUR 3.273,38 (Vorjahr: EUR 5.382,11) -			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		249.301,75	323.165,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.553.228,98	38.622.993,20
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 384.029,71 (Vorjahr: EUR 720.308,36) -			
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		4.664.623,65	8.177.094,72
- davon aus Steuerumlagen: EUR 1.726.133,43 (Vorjahr: EUR 3.271.173,42) -			
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.284.329,50	1.957.018,77
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 614.710,08 (Vorjahr: EUR 819.655,77) -			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		7.733.014,86	6.255.017,48
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		273.600,04	10.530.665,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.016.529,86	5.422.832,29
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 601.059,28 (Vorjahr: EUR 587.051,24) -			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-17.757.876,73	-43.999.038,40
12. Außerordentliche Erträge		0,00	70.209.100,83
13. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	37.340.706,72
14. Außerordentliches Ergebnis		0,00	32.868.394,11
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		988.291,61	-949.885,78
16. Sonstige Steuern		250,00	-246.820,19
17. Jahresfehlbetrag		-18.746.418,34	-9.933.938,32
18. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		26.327.157,00	0,00
19. Verlustvortrag		-27.071.618,50	-17.137.680,18
20. Bilanzverlust		-19.490.879,84	-27.071.618,50

MPC MÜNCHMEYER PETERSEN CAPITAL AG
HAMBURG

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG (MPC Capital AG) ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Unternehmensfortführung

Mit seinem spezialisierten Angebot an Leistungen und Dienstleistungen deckt die MPC Capital AG die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen ab. In den drei Kernsegmenten Immobilie, Maritime Investments und Infrastruktur verfügt das Unternehmen über relevante Marktzugänge, eine ausgewiesene Expertise und einen exklusiven Zugriff auf ein breites, internationales Netzwerk an Partnerunternehmen, die die Neuausrichtung zum Investment Manager erleichtern.

Aus diesem Grund hat sich die MPC Capital AG im Berichtszeitraum insbesondere auf die Erschließung neuer Kundengruppen konzentriert. Im Vordergrund stand dabei der Ausbau des Netzwerkes und der Geschäftsbeziehungen zu nationalen und internationalen institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen. In diesem Zusammenhang wurde das Produkt- und Serviceangebot von MPC Capital angepasst und die organisatorische und personelle Aufstellung des Konzerns entsprechend der neuen strategischen Ausrichtung optimiert.

Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2014 davon aus, dass die Anpassungen an die Regulierung und die Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells hin zum Investment Manager erfolgreich abgeschlossen werden.

Die MPC Capital AG hat den Jahresabschluss daher auf Basis der Unternehmensfortführung aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS-, und AUSWEISMETHODEN

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Bilanzierung und Bewertung im Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen der Vermögensgegenstände wurden linear vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgte eine Wertaufholung höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Barwert bilanziert. Die Ermittlung der Barwerte für die zugeordneten Darlehensbestände bzw. Forderungen erfolgt auf der Basis des DCF-Verfahrens unter Anwendung der aktuellen restlaufzeitkongruenten Zinssätze.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt gemäß § 253 Abs.1 HGB jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs.2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden nach § 253 Abs.1 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Fremdwährungsforderungen und **-verbindlichkeiten** werden gemäß § 256a HGB mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Die sich aus der Bewertung ergebenden Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Die Währungskurse betragen zum 31. Dezember 2013:

1 EUR	= 1,4667 CAD
1 EUR	= 1,3786 USD
1 EUR	= 0,8344 GBP
1 EUR	= 1,2257 CHF
1 EUR	= 3,2521 BRL.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,28%. Dieser setzt sich zusammen aus 15% Körperschaftsteuer, 5,5% Solidaritätszuschlag sowie 16,45% Gewerbesteuer. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist Organträger einer ertragsteuerlichen Organschaft. Die laufenden und latenten Steuern der Organschaft werden beim Organträger ausgewiesen (formale Betrachtungsweise). Der Ausweis der latenten Steuern in der Bilanz erfolgt saldiert (§ 274 Abs. 1 Satz 3 HGB). Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang) wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als Passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Veränderung der latenten Steuern unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und Ertrag" gesondert ausgewiesen.

Passive latente Steuern aus Beteiligungen wurden mit aktiven latenten Steuern aus abzugsfähigen zeitlich begrenzten Differenzen aus Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Verlustvorträgen verrechnet.

2. Angewandte Ausweismethoden

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Ausweismethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ und GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem nachfolgend aufgeführten Anlagenspiegel dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Stand am 31.12.2013 EUR	Buchwert am 31.12.2012 EUR	Buchwert am 31.12.2013 EUR
	Stand am 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR			
	727.601,34	6.720,55	-86.476,12	67.109,55	612.253,34	115.348,00	19.937,00
1. Mieteinbauten	1.114.052,21	0,00	0,00	18.020,00	1.039.500,21	74.552,00	56.532,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.527.507,99	14.195,20	-47.133,93	164.172,20	1.877.813,80	649.694,19	499.016,19
	3.641.560,20	14.195,20	-47.133,93	182.192,20	2.917.314,01	724.246,19	555.548,19
	42.381.446,87	25.000,00	0,00	5.396.449,26	15.898.050,98	26.483.395,89	21.111.946,63
	28.743.466,51	512.595,97	-1.795.818,49	2.336.565,60	18.510.690,84	10.232.775,67	6.612.987,55
	71.124.913,38	537.595,97	-1.795.818,49	7.733.014,86	34.408.741,82	36.716.171,56	27.724.934,18
	75.494.074,92	558.511,72	-1.929.428,54	7.982.316,61	37.938.309,17	37.555.765,75	28.300.419,37

SACHANLAGEN

- Mieterinbauten
- Betriebs- und Geschäftsausstattung

FINANZANLAGEN

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Beteiligungen

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen insgesamt EUR 25.337.765,80. Darin enthalten sind mit EUR 24.504.347,18 Darlehen aus dem sonstigen Verrechnungs- und Finanzverkehr in laufender Rechnung.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen insgesamt EUR 3.543.746,30. Darin sind mit EUR 1.863.842,68 sonstige Forderungen und EUR 1.586.696,30 Darlehen enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt EUR 5.038.168,83 beinhalten im Wesentlichen mit EUR 1.745.190,58 Darlehensforderungen, mit EUR 240.420,60 Forderungen aus Verauslagungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben folgende Fristigkeiten:

Art der Forderung		Höhe der Forderung EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2013	0,00	0,00	0,00	0,00
	31.12.2012	2.319,25	2.319,25	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.12.2013	25.337.765,80	25.337.765,80	0,00	0,00
	31.12.2012	28.757.511,57	28.757.511,57	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2013	3.543.746,30	3.543.746,30	0,00	0,00
	31.12.2012	6.036.477,64	4.801.014,55	436.380,33	799.082,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2013	4.834.259,23	3.089.068,65	1.745.190,58	0,00
	31.12.2012	2.174.226,56	825.214,50	1.349.012,06	0,00
Gesamt	31.12.2013	33.715.771,33	31.970.580,75	1.745.190,58	0,00
	31.12.2012	36.970.535,02	34.386.059,87	1.785.392,39	799.082,76

3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Aktien der HCI Capital AG wurden im 1. Halbjahr 2013 veräußert.

4. Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt EUR 17.610.739,00 und besteht aus 17.610.739 Stück nennwertlosen Aktien im rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00.

Der zum 31. Dezember 2013 auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des gezeichneten Kapitals beträgt EUR 59.299,00. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,34%. Die eigenen Anteile wurden 2007 und 2008 zu dem Zweck erworben, die Aktien als Akquisitionswährung zu sichern und die Flexibilität bei der Beurteilung von alternativen Wachstumsstrategien zu erhöhen.

Nach Abzug der eigenen Anteile verbleibt ein gezeichnetes Kapital in Höhe von EUR 17.551.440,00.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden nachfolgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:

i. Kapitalherabsetzungen

Der Vorstand hat durch Beschluss vom 10. Januar 2013 auf Basis der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. August 2011 zur Verwendung eigener Aktien beschlossen, das Grundkapital im Wege der Einziehung eigener Aktien um EUR 7,00 auf EUR 29.845.390,00 herabzusetzen.

In Vorbereitung der Kapitalerhöhung wurde am 28. Februar 2013 eine weitere Kapitalherabsetzung durchgeführt und das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 29.845.390,00 auf EUR 2.984.539,00 herabgesetzt. Der hierzu notwendige Beschluss wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. Februar 2013 gefasst.

ii. Kapitalerhöhung

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig aus dem genehmigten Kapital 2011 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. August 2011 durchgeführt. MPC Capital hat das Bezugsangebot für die Barkapitalerhöhung in Höhe von rund EUR 17 Mio. am 26. April 2013 veröffentlicht. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis 1:5 zu einem Bezugspreis von EUR 1,17 pro neue Aktie öffentlich angeboten. MPC Capital konnte die Kapitalerhöhung am 15. Mai 2013 erfolgreich durchführen und dabei insgesamt 14.626.200 neue und auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 ausgegeben. Die Aktionäre der Gesellschaft haben alle neuen Aktien bezogen und erworben. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich entsprechend von EUR 2.984.539,00 auf EUR 17.610.739,00 erhöht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2013 ermächtigt, bis zum 10. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 8.805.369,00 durch Ausgabe von bis zu 8.805.369 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- i. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;

- ii. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- iii. für Spitzenbeträge;
- iv. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und der insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 S. 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2013 beläuft sich auf EUR 17.754.265,09 (Vorjahr EUR 15.267.811,09). Der Zugang in Höhe von EUR 2.486.454,00 resultiert aus der Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres.

Der **Bilanzverlust** hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
1. Januar 2013	-27.071.618,50
Jahresfehlbetrag 2013	-18.746.418,34
Erträge aus Kapitalherabsetzung	<u>26.327.157,00</u>
31. Dezember 2013	<u><u>-19.490.879,84</u></u>

Die aus den Kapitalherabsetzungen gewonnenen Beträge in Höhe von insgesamt EUR 26.324.157,00 wurden gemäß § 240 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Nr. 2 AktG zur Deckung von sonstigen Verlusten verwendet.

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten enthalten:

	<u>EUR</u>
Enthafungsprämien an die Banken	8.627.404,24
Drohende Verluste	4.224.318,06
Restrukturierung	1.248.373,00
Personalkosten	890.235,64
Abschlussprüfung	250.000,00
Rechtsstreitigkeiten	250.000,00
Aufsichtsratsvergütung	107.100,00
Rechts- und Beratungskosten	66.000,00
Urlaub	53.133,89
Ausstehende Rechnungen	45.351,55
Sonstige	<u>372.281,95</u>
	<u>16.134.198,33</u>

Die Enthafungsprämien an die Banken werden gemäß § 253 Abs.2 HGB entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

6. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit EUR 10.671.434,16 langfristige Darlehen und mit EUR 35.185,23 kurzfristige Darlehen enthalten, die zur Finanzierung von Finanzanlagevermögen sowie zur Überbrückung bzw. Sanierung aufgenommen worden sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen insgesamt EUR 17.685.939,84. Darin enthalten sind Darlehen in Höhe von EUR 10.671.434,16, Verbindlichkeiten aus dem sonstigen Verrechnungs- und Finanzverkehr in Höhe von EUR 7.014.505,68 sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Einlagen in Höhe von EUR 80.000,00.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen EUR 250.822,94 und betreffen mit EUR 185.178,87 sonstige Verbindlichkeiten aus Freihalteverpflichtungen gegenüber Fondsgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 599.273,13 und betreffen, mit EUR 294.595,72 Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, mit EUR 275.139,41 Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, mit EUR 24.392,88 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der MPC-Gruppe sowie mit EUR 5.145,12 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

Art der Verbindlichkeit		Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2013	10.706.619,39	35.185,23	10.671.434,16	0,00
	31.12.2012	19.042.864,41	3.058.927,47	15.983.936,94	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2013	54.376,08	54.376,08	0,00	0,00
	31.12.2012	401.383,50	401.383,50	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2013	17.685.939,84	17.685.939,84	0,00	0,00
	31.12.2012	20.003.684,66	20.003.684,66	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2013	250.822,94	250.822,94	0,00	0,00
	31.12.2012	273.189,64	273.189,64	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2013	803.182,73	803.182,73	0,00	0,00
	31.12.2012	1.220.815,43	1.220.815,43	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern:</i>	31.12.2013	773.644,73	773.644,73	0,00	0,00
	31.12.2012	106.224,58	106.224,58	0,00	0,00
Gesamt	31.12.2013	29.500.940,98	18.829.506,82	10.671.434,16	0,00
	31.12.2012	40.941.937,64	24.958.000,70	15.983.936,94	0,00

2009 wurden für Sanierungsdarlehen Anteile an der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH den finanzierenden Banken zur Besicherung abgetreten.

7. Haftungsverhältnisse

Danach bestehen zum Bilanzstichtag noch Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von EUR 6.224.289,64 und aus Garantieverpflichtungen in Höhe von EUR 10.352.316,65. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 7.722.468,40. Die größte Einzelposition stellte eine Garantie gegenüber der West/LB in Höhe von EUR 6.000.000,00 dar.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat gegenüber verbundenen Unternehmen Rangrücktrittserklärungen in Höhe von EUR 21.572.000,00 abgegeben.

Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Bürgschaften und Garantien erwartet wird, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Darüber hinaus rechnet die Gesellschaft derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme für nach § 251 HGB unter der Bilanz oder für die nach § 268 Abs. 7 Halbsatz 1 HGB im Anhang ausgewiesenen Haftungsverhältnissen, da bei den entsprechenden Gesellschaften derzeit Finanzierungssicherheit besteht.

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Konzernumlagen	8.224.132,68
Anlageberatungsgebühren und sonstige Beratungsleistungen Fonds	461.311,88
Sonstige	<u>121.277,10</u>
	<u><u>8.806.721,66</u></u>

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	699.919,87
Erträge aus Kursdifferenzen	360.769,31
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	341.119,90
Periodenfremde Erträge	273.448,71
Sonstige	<u>71.666,93</u>
	<u><u>1.746.924,72</u></u>

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen	8.492.981,11
Zuführung Drohverlustrückstellungen	4.326.898,13
Rechts- und Beratungskosten	2.299.115,90
Raumkosten	1.050.259,11
Umlage Group Services (konzernfremd)	754.446,14
Aufwand aus Freihaltverpflichtungen	693.825,27
Versicherungen, Beiträge	668.196,23
Periodenfremde Aufwendungen	427.482,01
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	384.029,71
EDV-Kosten	378.325,28
Werbung, Veranstaltungen	252.658,39
Personalnebenkosten	188.618,96
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	107.971,05
Aufsichtsratsvergütungen	107.100,00
Kommunikationskosten	91.160,36
Reise- und Bewirtungskosten	77.522,64
Fahrzeugkosten	74.214,07
Übrige sonstige Aufwendungen	<u>178.424,62</u>
	<u>20.553.228,98</u>

Insbesondere aufgrund höherer Kosten, die im Rahmen der Enthftung der MPC Capital AG entstanden sind, erhöhten sich die periodenfremden Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind EUR 1.475.175,83 aus der Abzinsung von Rückstellungen infolge der Verschiebung des voraussichtlichen Erfüllungszeitpunktes enthalten.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Körperschaftsteuer	415.797,57
Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer	22.868,87
Gewerbsteuer	549.432,91
ausländische Körperschaftsteuer	192,26
	<u>988.291,61</u>

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 37 (Vorjahr: 42) Arbeitnehmer beschäftigt.

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Angestellte.

2. Gesellschaftsorgane

Vorstände der Gesellschaft im Berichtsjahr waren:

Herr Dr. Axel Schroeder, Vorstand, Hamburg, (Vorsitz),
(CEO; strategische Ausrichtung, Merger & Acquisitions),

Herr Ulf Holländer, Vorstand, Hamburg,
(CFO; Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Risikomanagement, Recht und
Steuern),

Herr Alexander Betz, Vorstand, Hamburg (bis 30. April 2013),
(CSO; Vertrieb, Produktstrategie und Marketing),

Herr Dr. Roman Rocke, Vorstand, Hamburg (seit 1. Juni 2013)
(CSO; Vertrieb, Produktstrategie und Marketing)

Herr Dr. Axel Schroeder ist in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg (Mitglied des Investment Committee)
- MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- HSBA Hamburg School of Business Administration (Mitglied im Beirat des Studiengangs „Schifffahrt und Schiffsfinanzierung“)
- Ferrostaal GmbH, Essen (stellvertretender Vorsitzender des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH (Mitglied des Beirats seit 17. Mai 2013)
- MPC Ferrostaal IT Services GmbH (Mitglied des Beirats seit 27. Januar 2013)

Herr Ulf Holländer ist in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- MPC Venture Invest AG, Wien (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg (Mitglied des Investment Committee)
- Engel & Völkers Capital AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Ferrostaal GmbH, Essen (Mitglied des Beirats)

Herr Alexander Betz ist in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- SCM Kompass AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Südvers Gruppe (Beiratsmitglied)

Herr Dr. Roman Rocke ist in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- KBR Finance Ltd., Frankfurt (Mitglied des Verwaltungsrats)
- alternative rail investments AG, Albany (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Aufsichtsräte der Gesellschaft im Berichtsjahr waren:

Herr Axel Schroeder	(Vorsitz) Geschäftsführender Gesellschafter der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg,
Herr D. T. Ignacio Jayanti	(stellvertretender Vorsitz, bis 11. Juni 2013) Präsident Corsair Capital, New York,
Herr John Botts	(bis 11. Juni 2013) Vorstandsvorsitzender der Botts & Company Ltd., London
Herr James E. Kirk	(stellvertretender Vorsitz, seit 11. Juni 2013) Präsident Corsair Capital, New York,
Herr Dr. Michael Lichtenauer	(seit 11. Juni 2013) Rechtsanwalt, Hamburg.

Neben diesem Aufsichtsrat ist **Herr Axel Schroeder** in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)
- FPC First Properties Company GmbH (Vorsitzender des Beirats)
- Ferrostaal GmbH, Essen (Vorsitzender des Beirats)

Neben diesem Aufsichtsrat ist **Herr D. T. Ignacio Jayanti** in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- Investmentfonds Corsair II (Mitglied des Investment Committees)
- Investmentfonds Corsair III (Mitglied des Investment Committees)
- Investmentfonds Corsair IV (Mitglied des Investment Committees)

Neben diesem Aufsichtsrat ist **Herr John Botts** in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- Allen & Company, London (Senior Advisor)
- Corsair Capital, New York (Senior Advisor)
- Euromoney Institutional Investor Plc., London (Director)

Neben diesem Aufsichtsrat ist **Herr James E. Kirk** in keinen weiteren Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten.

Neben diesem Aufsichtsrat ist **Herr Dr. Michael Lichtenauer** in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien vertreten:

- Ferrostaal GmbH, Essen (Mitglied des Beirats)
- Newport CP I GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- Newport CP II GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)
- Branch Capital Partner Ltd., Atlanta (Mitglied des Beirats)
- Elaflex-Hilby Tanktechnik GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)

Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz (VorStOG)

Das VorstOG sieht die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung vor. Die verlangten Angaben können unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 11. Mai 2010 das Unterbleiben dieser Angaben für die Dauer von fünf Jahren mit 97,01% der stimmberechtigten Präsenz beschlossen.

3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die gemäß § 285 S. 1 Nr. 11 HGB verlangten Angaben wurden in der auf der nächsten Seite erfassten gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemacht.

Auf die Angaben wurde verzichtet, wenn sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage MPC Holding AG nach § 264 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung sind (§ 286 Abs 3 Nr. 1 HGB).

Gesellschaftsname	Sitz	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis in Euro	Eigenkapital in Euro	Fußnote
I. DIREKTE BETEILIGUNGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00%	-701,59	-15.106.789,66	1)
DSC Deutsche SachCapital GmbH (vormals: MPC Capital Concepts GmbH)	Hamburg	100,00%	0,00	1.630.580,88	5)
MPC Capital Fund Management GmbH	Hamburg	100,00%	-1.119.357,69	-775.955,81	1)
MPC Capital Investments GmbH	Hamburg	100,00%	-1.773.710,48	792.983,22	1)
MPC Capital Maritime GmbH	Hamburg	100,00%	-91.137,49	-12.222.666,90	1)
CPM Anlagen Vertriebs GmbH i.L. (vormals: MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG)	Wien	100,00%	-720.763,39	-3.133.432,78	1)
MPC Münchmeyer Petersen Capital Suisse AG	Rapperswil	100,00%	476.962,05	11.491.340,13	1)
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH	Hamburg	100,00%	0,00	52.000,70	5)
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Services B.V.	Amsterdam	100,00%	203.212,13	-160.405,90	1)
MPC Venture Invest AG	Wien	100,00%	-55.021,12	13.523,14	1)
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH	Hamburg	100,00%	0,00	52.000,22	5)
MIG Maritime Invest GmbH & Co. KG	Hamburg	99,99%	-5.397.500,50	16.237.940,05	1)
2. Beteiligungen					
a) Anteile an assoziierten Unternehmen					
eFonds Solutions AG	München	22,59%	-2.815.911,81	8.472.828,24	2)
MPC Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	25,10%	1.923,47	61.106,23	2)
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG	Hamburg	25,10%	-1.048.865,41	2.012.389,16	2)
Ferrostaal Capital GmbH	Hamburg	47,50%	-393.923,72	317.749,33	1)
b) Anteile an Gemeinschaftsunternehmen					
MPC Synergy Real Estate AG	Rapperswil	49,80%	-299.326,79	-315.759,19	1)
GFR Beteiligungs GmbH	Hamburg	100,00%	-1.450,00	133.550,00	1)

II. INDIREKTE BETEILIGUNGEN

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

105 Commerce Valley Drive (Canada 8) GP Limited	Toronto	100,00%	104,50	171,81	2)
55/165 Commerce Valley Drive (Canada 8) GP Limited	Toronto	100,00%	445,64	512,75	2)
Administration Solarpark Campanet S.L.	Campanet	100,00%	1.007,70	6.274,98	1)
Beteiligungverwaltungsgesellschaft MPC Solarpark mbH	Hamburg	100,00%	11.411,25	76.136,49	1)
Cansquere (Canada 8) GP Limited	Toronto	100,00%	-335,57	-268,46	2)
Eglinton (Canada 3) GP Limited	Toronto	100,00%	-267,79	-200,67	2)
Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH	Hamburg	100,00%	78.443,62	127.325,46	1)
Kommanditgesellschaft MS San Adriano Offen-Reederei GmbH & Co.	Hamburg	67,01%	-3.415.944,81	-6.638.743,16	3)
Kommanditgesellschaft MS San Alessio Offen-Reederei GmbH & Co.	Hamburg	67,01%	-2.194.219,60	-5.484.286,47	3)
Kommanditgesellschaft MS San Aurelio Offen-Reederei GmbH & Co.	Hamburg	67,01%	-2.625.740,87	-6.252.345,75	3)
Millennium Tower Facility-Management-Ges.m.b.H.	Wien	100,00%	261.440,23	297.351,14	1)
Millennium Tower Verwaltungs- und Services-Ges.m.b.H.	Wien	100,00%	298.975,53	334.710,50	1)
MPC Bioenergia do Brasil Participacoes e Servicos Ltda.	Porto Alegre	100,00%	-191.077,60	150.602,11	1)
MPC Energie GmbH	Hamburg	100,00%	-108.391,07	-427.214,50	1)
MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Quickborn	100,00%	-70.362,27	-3.136.655,90	1)
Ontario/Yonge (Canada 3) GP Limited	Toronto	100,00%	0,00	75,55	4)
Talleur GmbH	Hamburg	50,10%	158.516,88	614.114,00	3)
TVP Trustmaatschappij B.V.	Amsterdam	100,00%	1.528,61	27.014,73	1)
UTE Itaqi Geradora de Energia Eléctrica S.A.	Porto Alegre	100,00%	-621.475,33	-3.051.247,56	1)
UTE Porto Alegre Dois Geradora de Energia Eléctrica S.A.	Porto Alegre	100,00%	-558.846,12	-2.894.475,69	1)
UTE Porto Alegre Um Geradora de Energia Eléctrica S.A.	Porto Alegre	100,00%	-559.158,73	-2.895.306,66	1)
UTE Sao Sepé Geradora de Energia Eléctrica S.A.	Porto Alegre	100,00%	-543.479,02	-2.835.100,92	1)
Deutsche SachCapital Vermittlungs GmbH	Hamburg	100,00%	-1.091,17	23.908,83	1)

2. Beteiligungen

a) Anteile an assoziierten Unternehmen

Global Vision AG Private Equity Partners	Rosenheim	30,25%	1.273.007,29	1.798.007,29	3)
Rio Lawrence Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	80,80%	-732.479,41	-23.389.639,93	3)
GFR Geschlossene Fonds Restrukturierung GmbH & Co. KG	Hamburg	20,00%	-37.263,53	162.736,47	1)

b) Anteile an Fondsgesellschaften

Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG	Hamburg	99,96%	-5.396.546,27	11.497.769,21	1)
HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG	Hamburg	22,49%	-5.960.490,79	53.987.987,97	3)
MPC Bioenergie GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00%	789.990,15	-1.562.518,60	1)
MPC Bioenergie Sao Borja GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00%	-2.125,87	-2.095,87	3)
MS Jacob Schulte Shipping GmbH & Co. KG	Hamburg	45,83%	-576.047,42	-1.675.336,16	3)
MS Julius Schulte Shipping GmbH & Co. KG	Hamburg	45,83%	-575.136,28	-1.385.086,04	3)
MS Polaris J Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Haren	50,00%	-2.031.991,61	-5.824.343,90	3)
Neunte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH & Co. KG i.L.	Quickborn	100,00%	-6.763,67	61.918,10	3)
Rio Angelina Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	73,33%	-511.126,12	-1.931.934,80	3)
Rio Anna Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	73,33%	-528.399,94	-1.933.648,18	3)
Rio Delaware Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	42,35%	-1.680.604,41	-5.126.582,99	3)
Rio Durango Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	42,35%	49.524,89	-143.020,41	3)
Rio Manaus Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	77,26%	-6.918.821,82	-11.112.379,29	2)
Rio Montevideo Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	83,34%	-5.617.194,23	-14.568.201,51	2)
Schiffahrtsgesellschaft Merkur Harbour mbH & Co. KG	Bremen	66,67%	-3.570.596,37	-9.277.277,41	2)
c) sonstige Beteiligungen					
Taconic Property Fund LP	Delaware	20,03%	-298.958,65	19.728.261,39	4)

- 1) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2013
- 2) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2012
- 3) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2011
- 4) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2010
- 5) es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

4. Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist als Mutterunternehmen nach § 290 HGB verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen.

Dieser wurde gem. den nach § 290 ff. HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Das Mutterunternehmen der MPC Capital AG, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt, ist die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg.

Der Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH wird beim Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 49420 zur Offenlegung eingereicht.

5. Anteilsbesitz an der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Stimmrechtsmitteilungen nach § 20 AktG

Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, hat der MPC Capital AG gemäß § 20 AktG mit einem Schreiben vom 20. Februar 2013 mitgeteilt, dass sie 25% des Grundkapitals der MPC Capital AG hält.

Die Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse, L-1331 Luxembourg hat der MPC Capital AG gemäß § 20 AktG am 19. Februar 2013 mit einem Schreiben mitgeteilt, dass sie mehr als 25% des Grundkapitals der MPC Capital AG hält.

Gemäß § 20 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. §16 Absatz 4 AktG halten auch die folgenden Gesellschaften, welche mit Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. verbunden sind mehr als 25% des Grundkapitals der MPC Capital AG.

- Corsair Capital LLC, c/o The Corporation Trust Company, 1209 Orange Street, City of Wilmington, County of New Castle, DE 19801, USA, als herrschendes Unternehmen über Corsair III Offshore Management L.P., c/o M&C Corporate Services Limited, PO Box 309 GT, Uglan House, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands als deren General Partner
- Corsair III Offshore Management L.P., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., c/o M&C Corporate Services Limited, PO Box 309 GT, Uglan House, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands als deren General Partner
- Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Finance Europe S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III Finance Europe S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Investments International S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg

- Corsair III Investments International S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Participations S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III Participations S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Benelux Investments S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III Benelux Investments S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III European Investments S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III European Investments S.à.r.l. als herrschendes Unternehmen über Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l.

6. Angabe Abschlussprüferhonorar

Eine Aufschlüsselung der Honorare wurde gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht vorgenommen, da entsprechende Angaben im Konzernabschluss, in den die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG einbezogen wird, enthalten sind.

7. Angabe der im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden den Vorständen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Vergütungen in Höhe von EUR 1.634 Tsd. (Vorjahr: EUR 1.446 Tsd.) bewilligt. In den Vorstandsvergütungen sind keine Abfindungen an ehemalige Vorstandsorgane enthalten.

Den Aufsichtsräten wurden im selben Zeitraum Gesamtbezüge in Höhe von brutto EUR 107 Tsd. (Vorjahr: EUR 107 Tsd.) bewilligt.

Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

Hamburg, den 28. April 2014

Dr. Axel Schroeder
- Vorstandsvorsitzender -

Ulf Holländer
- Vorstand -

Dr. Roman Rocke
- Vorstand -

Lagebericht 2013

MPC MÜNCHMEYER PETERSEN CAPITAL AG (MPC Capital AG)

HAMBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Geschäft und Rahmenbedingungen	3
1. MPC Capital AG mit Holdingfunktion	3
1.1 Organisations- und Führungsstrukturen	5
1.2 Business Einheiten	6
1.3 Support Units	7
1.4 Regulierte Einheit.....	9
1.5 Grundlagen der Geschäftssteuerung.....	9
1.6 Wirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen	10
1.7 Markt für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen	12
1.8 MPC Capital AG im Geschäftsjahr 2013	13
1.9 Auf- und Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren.....	14
1.10 Dienstleister für das Management und die Verwaltung sachwertbasierter Investitionen.....	16
1.11 Positionierung internationaler Vertrieb.....	16
1.12 Bekenntnis zum Retailmarkt.....	17
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	17
2. Ertragslage.....	18
3. Finanz- und Vermögenslage.....	19
3.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements.....	19
3.2 Finanzlage	19
3.3 Bilanz	20
Mitarbeiter	21
Gesellschaftliches Engagement.....	21
Nachtragsbericht	22
Sonstige Angaben	23
Chancen- und Risikobericht.....	23
4. Risikomanagement	23
4.1 Das Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess	24
5. Umfeldrisiken.....	25

6 operative, organisatorische und strategische Unternehmensrisiken	26
7 Finanzwirtschaftliche Risiken	28
8 Gesamtrisiko	30
9 Chancen	31
10 Prognosebericht	35

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. MPC CAPITAL AG MIT HOLDINGFUNKTION

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) hat im Geschäftsjahr 2013 primär die Holdingfunktion innerhalb des MPC Capital-Konzerns wahrgenommen. Die MPC Capital AG ist als Muttergesellschaft für die Aufgabenbereiche Finanzierung, Controlling und Rechnungswesen, Investor Relations, Kommunikation, Personal, strategische Unternehmensentwicklung und zentrale Marketingsteuerung innerhalb des MPC Capital-Konzerns zuständig.

Der Geschäftserfolg der MPC Capital AG ist in erheblichem Maß von der Leistung der verbundenen in- und ausländischen Tochterunternehmen abhängig.

Die Hamburger Gesellschaft mit ihren Tochterunternehmen ist ein unabhängiger Investment Manager spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen sowie deren Management und Verwaltung. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften entwickelt, vertreibt und managt die MPC Capital AG sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices, dritten Unternehmen und Privatanleger.

Das Unternehmen bietet dabei gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften alle Leistungen aus einer Hand – von der Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das Management und die Verwaltung bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren und Anleger.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf die drei Kernsegmente Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur. Mit einem umfassenden und internationalen Netzwerk an Partnern und einer ausgewiesenen Expertise verfügt MPC Capital mit seinen Tochtergesellschaften über einen exzellenten Marktzugang, um Marktopportunitäten zu identifizieren und Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

Das Unternehmen bietet darüber hinaus mit den entsprechenden Tochtergesellschaften ein umfassendes Dienstleistungsangebot für das Management und die Verwaltung neu initiiertes sowie bestehender Kapitalanlagen an.

Seit 1994 hat die MPC Capital AG gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften insgesamt 326 Kapitalanlagen aufgelegt mit denen Investitionen im Gesamtvolumen von mehr als EUR 18,9 Milliarden realisiert wurden. Über 180.000 Kunden investierten mehr als EUR 7,9 Milliarden in MPC Capital-Produkte.

Die MPC Capital AG ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert und wird seit Juni 2012 im Börsensegment Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Track Record - MPC Capital AG und Tochtergesellschaften

Leistungsübersicht Immobilien, Schiff und Infrastruktur	Anzahl Fonds	Platziertes Eigenkapital in Mio. EUR*	Investitionsvolumen in Mio. EUR*
Immobilien	113	2.931	6.386
Schiff	4	181	415
Infrastruktur	126	3.019	8.984
Sonstige Beteiligungen	83	1.781	3.130
Gesamt	326	7.912	18.915

* Kumuliert bis zum 31. Dezember 2013; einschl. zwischenzeitlich liquidiertes/veräußertes Fonds

Strategischer Ausblick: Führender unabhängiger Investment Manager in Deutschland

Die MPC Capital AG hat den Anspruch, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften Deutschlands führender unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur zu werden.

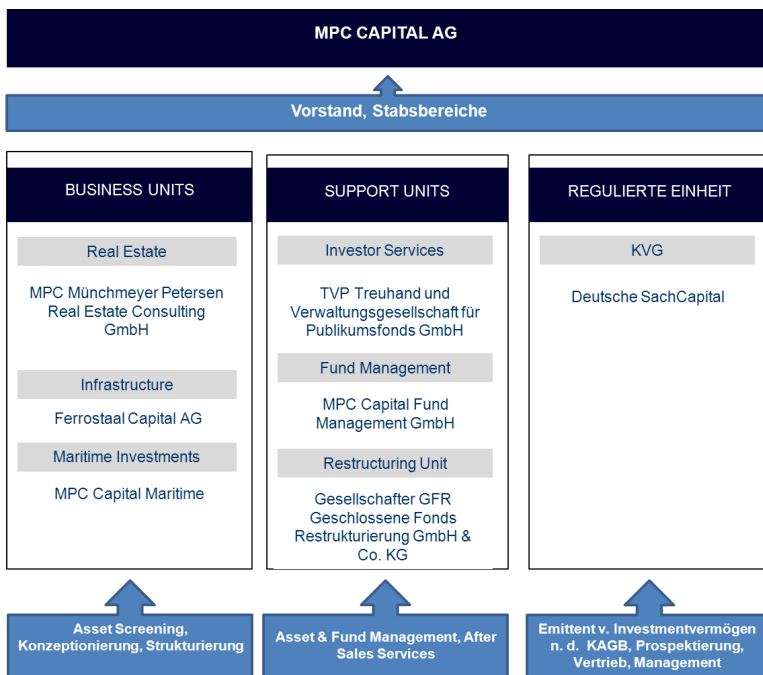
Um dieses Ziel zu erreichen hat sich das Unternehmen im Berichtszeitraum über die entsprechenden Tochtergesellschaften insbesondere auf die Erschließung neuer Kundengruppen konzentriert. Im Vordergrund stand dabei der Ausbau des Netzwerkes und der Geschäftsbeziehungen zu nationalen und internationalen institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen. In diesem Zusammenhang wurde das Produkt- und Serviceangebot angepasst und die organisatorische und personelle Aufstellung der einzelnen Gesellschaften entsprechend der neuen strategischen Ausrichtung optimiert.

1.1 Organisations- und Führungsstrukturen

Die operativen Geschäftsaktivitäten der MPC Capital AG werden im Wesentlichen von Tochtergesellschaften übernommen, die in produktgenerierende Einheiten (Business Units) sowie in Dienstleistungs- und Managementeinheiten (Support Units) gegliedert sind. Die MPC Capital AG selbst übernimmt im Rahmen einer Holdingfunktion zentrale Aufgaben wie beispielsweise die strategische Unternehmensführung, Stabsaufgaben und Finanzierungstätigkeiten.

Im Juli 2013 wurde die Deutsche SachCapital GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG aufgestellt. Sie wird zukünftig alle Aufgaben übernehmen, die mit der Regulierung des Marktes durch die Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches im Juli 2013 einhergehen. Die BaFin hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft am 20. Februar 2014 erteilt.

MPC Capital AG Organigramm (vereinfacht)



1.2 Business Einheiten

MPC Real Estate – MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH

Die MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, ist das Kompetenzzentrum für Immobilien der MPC Capital AG. Die Tochtergesellschaft ist für die Identifizierung von chancenreichen Investitionsobjekten und Marktopportunitäten sowie für deren Strukturierung und Konzeptionierung als Investitionen und Kapitalanlagen verantwortlich.

Im Berichtszeitraum konzentrierte sich die MPC Real Estate dabei auf ausgewählte Core-Investitionen in Nischenmärkten sowie den Wachstumsmarkt Studentisches Wohnen.

Seit Unternehmensgründung wurden 113 Fonds mit rund 328 Immobilien und einem Eigenkapitalvolumen von fast EUR 3 Milliarden in acht Ländern realisiert.

Infrastruktur – Ferrostaal Capital GmbH

Für Investments in dem Segment Infrastruktur hat die MPC Capital AG gemeinsam mit der Ferrostaal Gruppe in Essen die Tochtergesellschaft Ferrostaal Capital GmbH gegründet. Durch die Kooperation beider Unternehmen hat die Ferrostaal Capital Zugriff auf die Expertise und das Know-How eines weltweit aktiven Industriedienstleisters und Projektmanagers und auf die Finanzierungs- und Strukturierungskompetenz eines erfahrenen Investment Managers und dessen Tochtergesellschaften.

Die Ferrostaal Capital entwickelt maßgeschneiderte Produktlösungen für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in dem Segment Infrastruktur, zu dem auch der Bereich Erneuerbare Energien zählt. Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen insbesondere Marktopportunitäten im Bereich Erneuerbare Energien analysiert und ein, auf institutionelle Investoren ausgerichtetes, Musterportfolio für den Bereich Onshore Windparks entwickelt.

Zum Jahresende 2013 verwaltet und managt die MPC Capital AG gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bereits Investitionen im Bereich Infrastruktur in Höhe von rund EUR 329 Mio. Die Ferrostaal Gruppe war allein in den vergangenen zwei Jahrzehnten in rund 50 verschiedenen Anlagebauprojekten mit einem Vertragsvolumen von über EUR 10 Milliarden in 22 Ländern beteiligt. Die Ferrostaal Capital kann auf diesen Track Record aufsetzen und profitiert von dem umfassenden Netzwerk und der bestehenden Expertise beider Unternehmen.

Maritime Investments – MPC Capital Maritime

Die MPC Capital Maritime ist das Kompetenzzentrum für maritime Investments und eine 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG.

Das Team der MPC Capital Maritime verbindet Projektfinanzierungs- und Konzeptionskompetenz mit einem exzellenten Marktzugang und einem umfassenden weltweiten Netzwerk an Partnern. Die Einheit entwickelt maritime Investitionen und Kapitalanlagen für institutionelle Investoren, Family Offices und private Anleger. Dabei kann die MPC Capital Maritime auf die Leistungen und die Kompetenz folgender Gesellschaften zurückgreifen:

- der Contchart Hamburg Leer, ein Gemeinschaftsunternehmen unter Beteiligung der MPC Steamship für das Flottenmanagement und das Chartering (www.contchart.de)
- der Reederei MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG für das wirtschaftliche und technische Management der Schiffe (www.mpc-steamship.com),
- sowie der MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH die sich insbesondere auf die Realisierung von weltweiten Schiffbauprojekten aller Art konzentriert (www.mpc-marine.com).

Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen Opportunitäten im Schifffahrtsmarkt identifiziert und passgenaue Investitionsmöglichkeiten für internationale und nationale institutionelle Investoren und Family Offices geschaffen. Die Kombination aus maritimer Expertise, Finanzierungs- und Strukturierungskompetenz sowie langjähriger Erfahrungen ist dabei ein besonderer Wettbewerbsvorteil.

Das Unternehmen weist einen umfangreichen Track Record von 126 Fonds mit über 220 Schiffen und einem Gesamtinvestitionsvolumen von nahezu EUR 9 Milliarden aus. Zum Bilanzstichtag, den 31. Dezember 2013, managt und verwaltet die MPC Capital AG gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften Schiffe mit einem Gesamtwert von über EUR 7 Milliarden.

1.3 Support Units

TVP – Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH (TVP)

Die TVP erfüllt unter anderem alle treuhänderischen Aufgaben im Zusammenhang mit den Kapitalanlagen und Investitionen und ist unter anderem für die Anlegerbetreuung und Kommunikation von In- und Auslandsfonds verantwortlich. Dazu gehört auch die Erstellung von Treuhand- und Geschäftsberichten für die Fondsgesellschaften.

Die TVP ist damit eine entscheidende Schnittstelle zwischen Anlegern, Fonds- und/oder Investitionsgesellschaft und dem jeweiligen Initiator. Die Dienstleistungen der TVP stehen auch Drittanbietern zur Verfügung. Insgesamt betreut die TVP über 160.000 Anleger in 243 Fonds mit einem Eigenkapital von nahezu EUR 7 Mrd. Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG.

Fund Management - MPC Capital Fund Management GmbH

Das MPC Capital Fund Management ist für das Management und Controlling der sachwertbasierten Kapitalanlagen und Investitionen und deren Assets verantwortlich. Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG.

Damit in jeder Marktphase ein optimales Ergebnis erzielt und Chancen rechtzeitig genutzt werden können, stellt das MPC Capital Fund Management ein ganzheitliches Management der Fonds über deren gesamte Laufzeit sicher.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Schifffahrtskrise ist in den vergangenen Jahren das Management der Schiffsinvestments eine besondere Herausforderung gewesen. Hier hat das MPC Fund Management in enger Abstimmung mit der jeweiligen Fondsgeschäftsführung den Anlegern und Investoren sowie der MPC Maritime für viele Fonds neue Perspektiven und Finanzierungskonzepte geschaffen. Seine Erfahrungen und Expertise stellt das MPC Fondsmanagement ebenfalls Drittanbietern zur Verfügung. Das MPC Fund Management bietet ein erfahrenes und auf Sachwerte basiertes Management von Fondsprodukten und Assets an. So hat beispielsweise eine führende Bank in den Niederlanden das gesamte Management ihrer geschlossenen Fonds an das MPC Fund Management übertragen.

Im Berichtszeitraum hat das MPC Capital Fund Management mit einem Eigenkapitalvolumen von nahezu EUR 5,1 Milliarden verwaltet und gemanagt.

GFR – Geschlossene Fonds Restrukturierung GmbH & Co. KG

Außergewöhnliche wirtschaftliche Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen können eine spezialisierte und sehr intensive Betreuung von Kapitalanlageprodukten und Investitionen notwendig machen.

Gemeinsam mit der unabhängigen Wirtschaftskanzlei GÖRG Rechtsanwälte hat die MPC Capital AG daher eine spezielle Restrukturierungseinheit, die GFR, gegründet und ist an dieser mit 50 Prozent beteiligt. Die GFR nimmt restrukturierungsbedürftige sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen ins Mandat und erarbeitet Lösungen auf der Asset- und Finanzierungsseite. Die GFR bietet ihre Restrukturierungsdienstleistungen auch dritten Unternehmen an, die nicht über die Ressourcen und Erfahrungen verfügen, um eine entsprechend spezialisierte und intensive Betreuung leisten zu können.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts managt die GFR neun Immobilien-Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund EUR 570 Millionen.

1.4 Regulierte Einheit

DSC – DeutscheSachCapital GmbH

Seit der Umsetzung der europäischen AIFM-Richtlinie (Alternative Investment Fund Manager) in nationales Recht durch das Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) im Juli 2013 müssen zukünftige geschlossene Fonds - sowohl für institutionelle als auch private Investoren - als „Alternative Investment Funds“ von einer staatlich genehmigten Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) emittiert, gemanagt und verwaltet werden.

Diese Funktion wird zukünftig durch die DSC wahrgenommen, die auch Dritten als Service-KVG mit ihren Dienstleistungen zur Verfügung stehen wird. Vorbehaltlich der Erlaubniserteilung durch die BaFin als Kapitalverwaltungsgesellschaft wird die DSC alle regulatorischen Anforderungen erfüllen und über die aufsichtsrechtliche Kompetenz und erforderliche Infrastruktur verfügen, um auch zukünftig sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für institutionelle Investoren, Family Offices, und private Anleger emittieren, managen und verwalten zu können. Durch die Einbindung der Deutschen SachCapital in die MPC Capital AG und ihre Tochtergesellschaften kann zudem das Know-how von über 20 Jahren Erfahrung im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen optimal genutzt und auf bestehende Ressourcen und Organisationsstrukturen zurückgegriffen werden. Die DSC ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG.

Der Erlaubnis Antrag für den Betrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft nach KAGB wurde bei der BaFin am 22. Juni 2013 gestellt. Die BaFin hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft am 20. Februar 2014 erteilt.

1.5 Grundlagen der Geschäftssteuerung

Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Die MPC Capital AG verfügt über klare Regeln, Strukturen und Werte zur Unternehmensführung und zur Steuerung ihrer Tochtergesellschaften, die durch ein integriertes Berichts- und Meldewesen ergänzt werden. Das Unternehmen definiert strategische und operative

Ziele, deren Erreichungsgrad in den jeweiligen Tochtergesellschaften und in der MPC Capital AG selbst in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Unternehmensziele sind auch Grundlage einer integrierten Finanzplanung, die die Entwicklung und Effekte auf die Liquiditätsplanung, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz aufzeigt. In regelmäßigen Abständen erfolgt ein Plan-Ist-Abgleich, über den der Vorstand schriftlich informiert wird. Unvorhersehbare oder wesentliche Abweichungen werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt.

Die unternehmensstrategische Steuerung der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei insbesondere die wiederkehrenden Erträge aus dem Fondsmanagement und der Fondsverwaltung sowie Erträge aus dem Auflegen oder dem Verkauf von Investments im Rahmen von Exit-Strategien bestehender Kapitalanlagen und Investitionen. Weitere Zielgrößen sind der Rohertrag sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die Initiierung, Steuerung sowie die Einhaltung und Überwachung der unternehmerischen Aktivitäten obliegt dem Vorstand der MPC Capital AG und den unterstützenden Stabsbereichen; auf operativer Ebene kommt diese Funktion den Geschäftsführern der jeweiligen Tochtergesellschaften zu. Das wertorientierte Steuerungssystem ist zudem Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse.

Grundlage einer soliden und nachhaltigen unternehmerischen Planung sind darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie das Vorhalten ausreichender Liquidität im Unternehmen über einen angemessenen Planungszeitraum.

1.6 Wirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2013 stabilisiert und das Weltbruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte voraussichtlich ein Wachstum von 2,9 Prozent erreicht haben. Damit liegt die weltwirtschaftliche Expansion zwar noch leicht unter der des Vorjahres (2012: 3,2%), aber insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2013 konnte eine Zunahme der weltwirtschaftlichen Dynamik registriert werden.

Von der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung profitierte auch der Welthandel, der im Verlauf des Jahres 2013 um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte.

Euroraum in der Rezession - Deutsche Wirtschaft stabil

Der Euroraum blieb auch im Jahr 2013 in der Rezession und verbuchte insgesamt einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um rund 0,4 Prozent. Durch die Schulden- und Währungskrise zeigten insbesondere die Volkswirtschaften Südeuropas eine rezessive Entwicklung. Eine Ausnahme bildet weiterhin die deutsche Wirtschaft, die im Jahr 2013 einen Zuwachs von 0,5 Prozent verbuchen konnte. Zwar belastete die europäische Schuldenkrise und der Nachfragerückgang aus den rezessiven Volkswirtschaften den deutschen Export, dieser profitierte jedoch auch von der weltweiten wirtschaftlichen Erholung. Die Binnenkonjunktur wurde weiterhin von der stabilen Lage auf dem Arbeitsmarkt getragen.

Euro auf Erholungskurs

Der Euro hat sich im Verlauf des Jahres 2013 wieder deutlich erholt und erreichte sein Jahreshoch bei 1,38 USD/EUR. Auch die erneute Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank im November 2013 führte nur zu einer kurzfristigen Schwächung. Zum Jahresende lag der Euro erneut nahe dem Jahreshöchstkurs.

Notenbanken mit Niedrigzinsen; Börsen mit Rekordjahr

Sowohl die US-Notenbank (Fed) als auch die Europäische Zentralbank (EZB) haben ihre expansive Geldpolitik im Jahr 2013 fortgesetzt. Die Fed beließ den Leitzins dabei innerhalb des Zinskorridors von 0,00 – 0,25 Prozent, kündigte aber an, zumindest den Umfang der monatlichen Anleihekäufe leicht einzuschränken. Die EZB hingegen senkte den europäischen Leitzins im November 2013 erneut auf ein Rekordtief von 0,25 Prozent. Die niedrigen Notenbank-Zinsen beflügelten nicht zuletzt auch die weltweiten Aktienmärkte. Der Deutsche Aktienindex DAX legte im Jahr 2013 um über 25 Prozent zu und schloss bei 9.552 Punkten. In den USA schloss der Dow-Jones-Index ebenfalls mit einem Plus von über 25 Prozent bei 16.490 Punkten.

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Am 22. Juli 2013 ist das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in Kraft getreten, welches die Anforderungen der europäischen AIFM-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt hat. Damit hat ein Neubeginn der Branche für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen begonnen, der sich auch im Geschäftsjahr 2014 fortsetzen wird.

Mit dem KAGB ist die Branche einer im Wesentlichen vollständigen Regulierung unterworfen. Dies stellt dem bestehenden Anbieter aber auch neue und potenzielle Marktteilnehmer vor umfangreiche aufsichtsrechtlichen Auflagen und Genehmigungserfordernisse. Dies

wird sich unter anderem auf die Anzahl der Marktteilnehmer, deren Struktur und deren Spezialisierung auswirken und zu Marktveränderungen führen.

1.7 Markt für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen

Der Markt für Realkapitalanlagen befand sich im Geschäftsjahr 2013 im Wandel. Dazu trugen unter anderem die neuen gesetzlichen Regelungen des KAGB, aber auch der anhaltende Vertrauensverlust der Anleger gegenüber Kapitalanlageprodukten, insbesondere in der klassischen Form der geschlossenen Fonds bei. Mitverantwortlich dafür war und ist die historische Krise in der Seeschifffahrt; sie ist für die geschlossenen Schiffsbeteiligungen zu einer ernsthaften Belastung geworden. Seit dem Jahr 2009 mussten bereits rund 400 geschlossene Schiffsbeteiligungen Insolvenz anmelden.

Retailmarkt bleibt schwach

Unsicherheiten bezüglich der neuen gesetzlichen Regelungen und ein damit im Zusammenhang stehendes, reduziertes Produktangebot sowie die deutliche Zurückhaltung der Privatanleger führten im Jahr 2013 zu einem weiteren Rückgang auf dem Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Das platzierte Eigenkapital im Gesamtmarkt sank im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um etwa die Hälfte auf rund EUR 1,5 Milliarden.

Geldvermögen auf Rekordniveau

Demgegenüber stand ein weiter zunehmender Anlagedruck bei den privaten Anlegern. Weltweit ist das Brutto-Geldvermögen im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr deutlich um gut 8 Prozent gestiegen und der summierte Vermögensbestand hat mit 111,2 Billionen einen neuen Rekordstand erreicht. Auch die deutschen Haushalte tragen zu dieser Entwicklung bei. Das Bruttogeldvermögen der Deutschen erreichte Ende 2012 ebenfalls einen Rekordstand von rund EUR 4,9 Billionen, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 5 Prozent. Während der Finanzkrise haben deutsche Privathaushalte besonders auf liquide Anlageklassen gesetzt. Seit dem Jahr 2007 konnte der Anteil von Bankeinlagen um über 24 Prozent zulegen, über 40 Prozent des Vermögens sind damit auf Spar- und Termingeldkonten verteilt, auch wenn diese kaum mehr zu einem realen Werterhalt des Vermögens beitragen können. Im gleichen Zeitraum verringerte sich der in Wertpapiere investierte Anteil am Vermögen um über 18 Prozent. Trotz eines hohen Anlagebedarfs und eines entsprechenden Geldvermögens setzt sich der Attentismus der Privatanleger fort.

Institutionelles Geschäft

Auf Investorenmenseite hat sich in den vergangenen Jahren ein Anlagedruck aufgebaut, um die eigenen Renditeziele zu erreichen. Verantwortlich dafür sind unter anderem eine Investitionszurückhaltung während der Finanz- und Wirtschaftskrise, das historisch niedrige Zinsniveau, Diversifikationsbestimmungen in den Anlagekriterien sowie ein sehr kräftiger Erholungsprozess an den internationalen Wertpapierbörsen. Gleichzeitig besteht auch auf der Asset-Seite ein hoher Finanzierungsbedarf:

- Allein für die Energiewende in Deutschland sind nach Schätzung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bis 2020 Investitionen von jährlich 25 Milliarden Euro zusätzlich notwendig, um den Energiebedarf durch effizientere Energienutzung zu reduzieren.
- Auf den Schiffahrtsmärkten haben die führenden schiffsfinanzierenden Banken angekündigt, ihr finanzielles Engagement zukünftig zu verringern. Zum Teil wird diese strategische Vorgabe bereits bei den Verhandlungen zur Verlängerung von bestehenden Finanzierungen sichtbar.
- Auch in anderen Wirtschaftsbereichen zeigen sich die Banken - nicht zuletzt auf Grund eigener, steigender Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften - bei der Kreditvergabe deutlich zurückhaltender.

In der Folge werden die alternative Finanzierung von Projekten und Sachwerten, die Zusammenbringung von Investoren und Opportunitäten, die Schaffung von Marktzugängen und Finanzierungsstrukturen sowie das aktive Management solcher Investitionen durch erfahrene und qualifizierte Anbieter zukünftig an Bedeutung gewinnen.

1.8 MPC Capital AG im Geschäftsjahr 2013

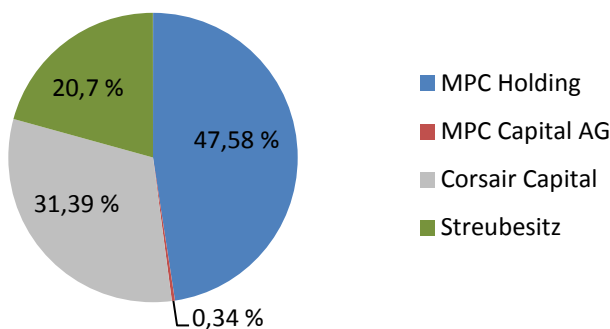
Befreiung von allen wesentlichen Altlasten

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung im Dezember 2012 hat die MPC Capital AG sich weitgehend von allen Altlasten befreit, die die Gesellschaft als Emissionshaus und Asset-Manager in den Vorjahren im Wesentlichen zur Sicherung der Produktverfügbarkeit und ihre Tochtergesellschaften eingegangen war.

Bestandteil der Restrukturierungsvereinbarung war dabei auch, dass die Großaktionäre, namentlich die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“) sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. (Corsair Capital), ebenfalls einen Beitrag zur finanziellen Stärkung des Unternehmens im Rahmen einer Kapitalerhöhung beitragen.

Die MPC Capital AG hat die entsprechende Barkapitalerhöhung am 15. Mai 2013 erfolgreich abgeschlossen. Die Aktionäre der Gesellschaft haben dabei alle neu ausgegebenen Aktien bezogen. Damit belief sich der Brutto-Mittelzufluss für die Gesellschaft auf rund EUR 17,1 Millionen.

**Aktionärsstruktur nach Kapitalerhöhung am
15. Mai 2013**



Die MPC Capital AG als Investment Manager

Als Investment Manager steht die MPC Capital AG heute gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften für alle Leistungen und Dienstleistungen rund um sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen aus den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich das Unternehmen gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften auf die Bereiche Aus- und Aufbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen, dem Ausbau des Dienstleistungsangebots für das Management und die Verwaltung dieser Investitionen und Kapitalanlagen und der Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen konzentriert.

1.9 Auf- und Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere weitere organisatorische und personelle Anpassungen vorgenommen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Bereich institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen als eine gleichberechtigte Ertragssäule für die MPC Capital AG und ihre Tochtergesellschaften zu etablieren. MPC Capital konzentriert sich dabei auf individuelle sachwertbasierte Produktkonzepte und Lösungen sowie Management- und Verwaltungsdienstleistungen in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

- Die **MPC Real Estate** hat sich im Berichtszeitraum besonders auf das chancenreiche Nischensegment studentisches Wohnen und auf Core-Investitionen in Nischenmärkten und in Deutschland ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Planungen für eine Investition in studentisches Wohnen an insgesamt drei Standorten in Deutschland abgeschlossen und über ein vorhandenes Netzwerk verschiedenen institutionellen Investoren im In- und Ausland vorgestellt.

MPC Capital ist auch in den Niederlanden aktiv und initiiert, strukturiert und verwaltet Projekte für institutionelle und internationale private Anleger in gewerblichen Immobilien in den Benelux-Ländern. Im Jahr 2011 erhielt die niederländische Tochtergesellschaft, MPC Real Estate Services B.V., den Zuschlag für das Management von zehn Immobilienfonds des niederländischen Bankhauses ABN AMRO MeesPierson sowie das Management des ABN AMRO MeesPierson Real Estate Growth Fund übernommen. Im Jahr 2013 hat die MPC Capital AG gemeinsam mit ihrer niederländischen Tochtergesellschaft mit der ABN AMRO die Übernahmen von zwei Organisationseinheiten, vereinbart und die Partnerschaft weiter ausgebaut. Damit hat MPC Capital das gesamte Fondsmanagement-Geschäft der ABN AMRO MeesPierson in diesem Segment übernommen und verfügt in den Niederlanden über eine einmalige Position um dieses Geschäftsfeld in den kommenden Monaten und Jahren weiter auszubauen.

- Im Berichtszeitraum hat MPC Capital sein Netzwerk im Segment Maritime Investitionen weiter ausgebaut und seine Marktposition gestärkt. Dazu zählt auch die enge Verbindung und Nähe zum operativen Schiffsbetrieb nicht zuletzt über die Beteiligung an der Reederei MPC Steamship.

Die Schifffahrtsmärkte waren trotz der anhaltend schwierigen Situation und niedrigen Charterraten insbesondere für opportunistische Anleger interessant. MPC Capital hat im Berichtszeitraum verschiedene Investitionsstrukturen von einer Fondsbeteiligung bis hin zu Direktinvestments entwickelt und institutionellen Investoren und vermögenden Family Offices unter anderem im Rahmen einer Roadshow in den USA vorgestellt. Im Ergebnis konnten bereits zwei Investments im Schiffssegment für ein Family Offices strukturiert werden, deren Management auch weiterhin MPC Capital obliegt. Die Gespräche mit diesem und anderen Family Offices über weitere Investitionen werden fortgeführt.

- Mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Ferrostaal Capital GmbH hat die MPC Capital AG ein neues Kompetenzcenter für den Bereich **Infrastruktur** aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Ferrostaal Capital GmbH verschiedene Projekte unter anderem im Bereich Windenergie mit Zielregion Europa geprüft, mögliche Portfolios zusammengestellt und geeignete Investitionsstrukturen erarbeitet. Erste Gespräche dazu mit potentiellen nationalen und internationalen institutionellen Investoren verliefen vielversprechend.

1.10 Dienstleister für das Management und die Verwaltung sachwertbasierter Investitionen

Die für das Management und die Verwaltung zuständigen Tochtergesellschaften haben sich im Geschäftsjahr 2013 erneut intensiv mit den Bestandsfonds beschäftigt. Dabei konzentrierte sich das **MPC Capital Fund Management** darauf, trotz der sich zum Teil deutlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Performance der Produkte über die gesamte Laufzeit zu optimieren. Dazu zählten beispielsweise ein aktives Mietmanagement bei Immobilien, vorzeitige Exit-Strategien durch Verkauf der Assets aber auch Kapitalerhöhungen zur Sicherung der langfristigen Liquidität von einigen Fondsgesellschaften. Als Ansprechpartner und Service-Einheit für die Anleger hat dabei auch die **TVP** eine wesentliche Aufgabe eingenommen. Beide Unternehmenseinheiten werden ihre Leistungen zukünftig auch verstärkt dritten Unternehmen gegen entsprechende Service- und Verwaltungsgebühren anbieten. Gleiches gilt für die **GFR**, der Gesellschaft für Geschlossene Fonds Restrukturierung.

Um zukünftig auch unter den neuen regulatorischen Anforderungen des KAGBs voll handlungsfähig zu sein, hat die MPC Capital AG die **Deutsche SachCapital** (DSC) aufgestellt. Bereits am Tag des Inkrafttretens des KAGBs wurde der Erlaubnis Antrag auf Genehmigung zur Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) eingereicht. Die entsprechende Genehmigung wurde am 20. Februar 2014 erteilt.

1.11 Positionierung internationaler Vertrieb

Für die geschäftsstrategische Neuausrichtung der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften wurden auch die Sales-Einheiten neu aufgestellt und personell verstärkt. Zentraler Fokus des MPC Capital Sales Teams sind internationale und nationale Institutionelle Kunden, Family Offices und dritte Unternehmen sowie vermögende Privatanleger, Bestandskunden und Vertriebspartner.

Die neu geschaffene Sales-Einheit Institutional Business Development ist direkt dem Chief Sales & Product Officer im Vorstand der MPC Capital AG unterstellt. Niederlassungen und Vertretungen in Wien (Österreich) sowie in Amsterdam (Niederlande) unterstützen deren Arbeit. Darüber hinaus kann das Sales Team auch auf das bestehende Netzwerk der MPC Capital-Gruppe zurückgreifen. Im Berichtszeitraum hat die MPC Capital AG gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften ihre Leistungen und ihr Dienstleistungsangebot vor verschiedenen institutionellen Investoren und Family Offices unter anderem in den USA präsentiert.

1.12 Bekenntnis zum Retailmarkt

Der Retail-Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen bleibt auch zukünftig ein Kerngeschäftsfeld der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften. Dafür hat die MPC Capital AG die notwendige Expertise sowie entsprechende Tochtergesellschaften gezielt gehalten. Bei einer Verbesserung der Nachfragesituation sind diese Einheiten und Gesellschaften so aufgestellt, dass sie zeitnah wieder entsprechende Produkte entwickeln und eine entsprechend größere Anzahl von Anlegern und Investoren organisatorisch und administrativ verwalten können.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Die unternehmerische Steuerung der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei insbesondere die wiederkehrenden Erträge aus dem Fondsmanagement und der Fondsverwaltung sowie Sondererträge im Rahmen von Exit-Strategien bestehender Fonds und Investitionen. Das wertorientierte Steuerungssystem ist Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse innerhalb der MPC Capital AG und deren Tochtergesellschaften. Der Jahresabschluss der MPC Capital AG für das Jahr 2013 wurde auf Basis des deutschen Handelsgesetzbuches erstellt.

2. ERTRAGSLAGE

Die MPC Capital AG erzielt Erträge im Wesentlichen über Gewinnabführungsverträge mit Tochtergesellschaften (TEUR 4.645), Zinserträge (TEUR 3.284) sowie aus Konzernumlagen- und Weiterbelastungen, die vor allem Dienstleistungen im Rahmen der Holdingfunktion gegenüber den Tochtergesellschaften betreffen (TEUR 8.807). Darüber hinaus wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.747 erzielt, die sich zu einem wesentlichen Teil aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 700) sowie Erträgen aus Wechselkursänderungen (TEUR 361) ergeben.

Demgegenüber standen Aufwendungen im Rahmen der Holdingtätigkeit, die sich insbesondere aus Personalaufwendungen (TEUR 5.435) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 20.553) zusammensetzten.

- Bei der MPC Capital AG verringerte sich die Personalstärke zum Stichtag 31. Dezember 2013 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres leicht von 38 auf 36 Personen. Im Durchschnitt des Jahres waren in der MPC Capital AG 37 Personen beschäftigt (2012: 42 Personen).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 20.553) verringerten sich deutlich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (2012: TEUR 38.623). Insbesondere die Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 8.493 fielen deutlich geringer aus als im Vorjahr (2012: TEUR 30.016). Die anhaltende schwierige wirtschaftliche Lage auf vielen Asset-Märkten und die schwache Nachfrage nach sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen haben gleichwohl auch die mit der MPC Capital AG verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr belastet. Die Wertberichtigungen auf verschiedene Forderungen gegenüber diesen Tochterunternehmen fielen mit TEUR 4.188 (2012: TEUR 9.588) jedoch geringer aus als im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis der MPC Capital AG belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR -15.684 (2012: TEUR -31.925).

Den Erträgen aus den Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 4.665 standen im Berichtszeitraum Aufwendungen aus der Verlustübernahme im Rahmen bestehender Ergebnis- bzw. Gewinnabführungsverträge von TEUR -274 gegenüber. Zinserträge in Höhe von TEUR 3.284 wurden durch Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -2.017 zum Teil ausgeglichen. Einen besonders deutlichen negativen Ergebniseffekt hatten im Berichtsjahr die Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR -7.733), die im Wesentlichen auf zwei Vorgänge zurückzuführen ist; zum einen der Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der

MPC MIG Maritime Invest KG, die über weitere Investitionen an dem HCI bzw. MPC Deep Sea Oil Explorer beteiligt ist; sowie zum anderen eine Abschreibung an der efonds Solutions AG, die im Geschäftsjahr 2014 veräußert wurde.

Für das Geschäftsjahr 2013 ergab sich damit insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -18.747 (2012: TEUR -9.934).

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Ziel des Finanzmanagements der MPC Capital AG ist die Sicherung der finanziellen Stabilität und des unternehmerischen Handlungsspielraums sowie das Vorhalten ausreichender Liquiditätsreserven, sodass die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit uneingeschränkt nachkommen können. Dabei wird grundsätzlich ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital angestrebt und der Liquiditäts- und Finanzierungsbedarf über einen mehrjährigen Zeitraum analysiert.

Die Finanz- und Vermögenslage der MPC Capital AG wird von den strategischen, unternehmerischen Entscheidungen sowie den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentlich beeinflusst. Insbesondere Sondereffekte aus Wertanpassungen und Abschreibungen von Forderungen gegenüber Fondsgesellschaften sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen haben das Ergebnis der MPC Capital AG erneut belastet.

Gleichwohl konnte sich das Unternehmen mit der Restrukturierungsvereinbarung vom Dezember 2012 von wesentlichen Altlasten und Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten befreien und mit der Kapitalerhöhung vom Mai 2013 sein Eigenkapital stärken. Damit hat sich die Finanzierungsstruktur und finanzielle Basis des Unternehmens im Berichtszeitraum verbessert. Das Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2013 genutzt, um sich zudem organisatorisch und strategisch neu aufzustellen, damit zukünftig in neuen Kundensegmenten mit neuen Produkten sowie Dienstleistungen Umsätze erzielt werden können.

3.2 Finanzlage

Im Berichtsjahr erhöhten sich die liquiden Mittel von TEUR 20 auf TEUR 882 zum 31. Dezember 2013. In diesem Zusammenhang wurden Teile der Kapitalerhöhung vom Mai 2013 zur Tilgung von Verbindlichkeiten genutzt. Gleichzeitig wurde der negative Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgeglichen.

3.3 Bilanz

Die MPC Capital AG fungiert als Holdinggesellschaft innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

Die Bilanzsumme der MPC Capital AG lag zum 31. Dezember 2013 mit TEUR 62.940 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 77.499.

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Finanzanlagen) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Insgesamt verringerte sich das Anlagevermögen im Berichtszeitraum von TEUR 37.565 im Vorjahr auf TEUR 28.300 im Jahr 2013. Verantwortlich dafür waren insbesondere Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 7.733).

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtszeitraum ebenfalls von TEUR 39.913 im Jahr 2012 auf TEUR 34.598 im Geschäftsjahr 2013. Das Umlaufvermögen beinhaltet dabei im Wesentlichen die Forderungen der Gesellschaft gegen andere Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften sowie sonstige Vermögensgegenstände. Deutlich reduziert haben sich die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen TEUR 25.338 (2012: TEUR 28.758) beziehungsweise Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 3.544 (2012: TEUR 6.037). Die Entwicklung spiegelt das schwierige wirtschaftliche Umfeld wider, in dem sich viele der Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Berichtsjahr weiterhin bewegten. Darüber hinaus führte auch der Abgang der Anteile an der HCI Capital AG zu einer Verringerung der im Umlaufvermögen gehaltenen Werte in Höhe von TEUR 2.923.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerten sich die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 19.043 im Vorjahr auf TEUR 10.707 erneut deutlich. Hintergrund ist dabei die Tilgung von Sanierungsdarlehen im Anschluss an die Kapitalerhöhung vom Mai 2013 sowie die Ausbuchung des Darlehens, welches zur Fremdfinanzierung des Ankaufs der Anteile an der HCI Capital AG aufgenommen wurde. Verbliebene Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Sanierungsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 6.395. Diese haben eine Fälligkeit bis 2017 und bieten bei einer vorzeitigen Tilgung die Möglichkeit eine Verringerung der Gesamtsumme.

Das Eigenkapital der MPC Capital AG belief sich zum Stichtag, den 31. Dezember 2013, auf TEUR 15.815 gegenüber TEUR 17.449 im Jahr 2012. Auf Grund der deutlich verkürzten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2013 mit 25,1% gegenüber der Eigenkapitalquote im Vorjahr (22,5%) verbessert.

MITARBEITER

Fundament der MPC Capital AG

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPC Capital AG haben im Geschäftsjahr 2013 erneut eine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und ein sehr hohes Engagement bewiesen. Die Gesamtheit der Leistungen - vom erfolgreichen Abschluss der Restrukturierung bis hin zur Neuausrichtung des Unternehmens – hat die Expertise und hohe Flexibilität, aber auch die Bindung und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Eine langfristige Bindung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist folglich auch die Grundlage des zukünftigen Erfolgs der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften. Das Unternehmen hat daher im Berichtszeitraum verschiedene, in der Regel nicht-monetäre Maßnahmen entwickelt, um die Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu stärken und deren Leistungsbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten. Diese Maßnahmen betreffen unter anderem die Arbeitszeitflexibilisierung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Realisierungsmöglichkeiten einer beruflichen Auszeit.

Im Berichtszeitraum wurde zudem erneut eine Mitarbeiterbefragung bei der MPC Capital AG und deren Tochtergesellschaften durchgeführt. In nahezu allen Teilbereichen der Befragung konnte dabei gegenüber dem Vorjahreswert im Unternehmensdurchschnitt eine Verbesserung festgestellt werden. Die MPC Capital AG wertet dies als Erfolg der Personalpolitik im abgelaufenen Geschäftsjahr und wird diese im Geschäftsjahr 2014 fortsetzen.

Die Personalstärke sank im Berichtszeitraum leicht auf insgesamt durchschnittlich 37 Personen (2012: 42 Personen). Dennoch hat sich das Unternehmen in einzelnen Einheiten auch gezielt personell verstärkt, insbesondere um Personen, die eine langjährige Erfahrung und hohe Expertise im Geschäft mit institutionellen Investoren vorweisen können.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Jahr 2005 hat das Unternehmen die MPC Capital Stiftung gegründet, die sich mit dem Projekt „Elbstation Akademie“ dafür engagiert, die Bildungschancen und die Startbedingungen in das Berufsleben für Hamburger Jugendliche zu verbessern.

Neben einem Lern- und Beratungsangebot rund um die Themen Bildung, Ausbildung und Berufsorientierung stärkt und fördert die MPC Capital Stiftung mit dem Programm der „Elbstation Akademie“ insbesondere vor allem die sprachlichen, sozialen sowie interkulturellen Fähigkeiten und Kenntnisse der Jugendlichen.

Nachhaltiger Erfolg der Elbstation Akademie

Mittlerweile haben über 170 Jugendliche am Projekt der Elbstation Akademie teilgenommen. Das entspricht sieben Jahrgängen, der achte mit 26 Teilnehmern läuft aktuell. Zudem werden über 30 Jugendliche im Ehemaligenprogramm bis zum Einstieg in die Berufsausbildung bzw. beim Übergang zum Studium, weiter begleitet.

Nahezu alle Teilnehmer der letzten sieben Jahrgänge haben sich dazu entschlossen, einen höheren Bildungsabschluss anzustreben. Darüber hinaus wurde die Arbeit der Elbstation Akademie in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet (unter anderem):

2011: „**MIXED UP-Preis**“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) sowie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

2013: „**Bildungsidee 2013**“ im Bundeswettbewerb Ideen für die Bildungsrepublik. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Vodafone Stiftung Deutschland gefördert.

Integration und Nachhaltigkeit

Die MPC Capital AG hat ihr gesellschaftliches Engagement auch in den vergangenen Jahren kontinuierlich fortgesetzt. Das Unternehmen sowie zahlreiche Mitarbeiter der MPC Capital AG und/oder ihrer Tochtergesellschaften unterstützen die MPC Capital Stiftung und deren Projekte finanziell sowie durch Sachspenden und der Übernahme fachlicher und ehrenamtlicher Tätigkeiten.

Wir laden befreundete Unternehmen und Geschäftspartner dazu ein, diesem Beispiel zu folgen und die MPC Capital Stiftung beziehungsweise das Projekt Elbstation Akademie weiter zu unterstützen (www.mpc-capital-stiftung.de).

NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 31. Dezember 2013 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPC Capital AG haben dürften.

SONSTIGE ANGABEN

Vergütungssysteme

Nachfolgend werden gemäß § 315 Absatz 2 Nr. 4 HGB die Grundzüge des Vergütungssystems der nach in § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB genannten Gesamtbezüge für den Vorstand und den Aufsichtsrat der MPC Capital AG erläutert.

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrates besteht gemäß § 11 Nummer 11.6 der Satzung der MPC Capital AG nur aus einer fixen, erfolgsunabhängigen Vergütung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgt. Eine gesonderte Vergütung für den Aufsichtsratsvorsitz ist nicht vorgesehen.

Die Vorstandsvergütung besteht aus Fixgehalt und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung richtet sich nach individuellen, auf das jeweilige Vorstandsmitglied beziehungsweise Vorstandsressort ausgerichtete Kriterien mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. Alle Vergütungsbestandteile sind für sich angemessen und so ausgestaltet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Der Aufsichtsrat hat über die Angemessenheit der Vergütung zu entscheiden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4. RISIKOMANAGEMENT

Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und zu begrenzen, so dass unternehmerische Chancen genutzt werden können, ist die Aufgabe des Risikomanagements. Ein aktives und systematisches Risikomanagement zählt daher zu den wesentlichen Bestandteilen der Geschäftssteuerung und Kontrolle der MPC Capital AG und trägt zur langfristigen Sicherung des Fortbestands des Unternehmens bei.

Das Risikomanagement beschäftigt sich mit der Identifikation der Risiken der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften, deren Analyse und Bewertung, Überwachung und Steuerung.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr wird im Rahmen des Risikomanagements eine Risikoinventur bei der MPC Capital AG und ihren Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Risikoinventur erfolgt nach einem „Bottom-up-Prinzip“ durch die einzelnen Gesellschaften. Verantwortlich dafür sind Risikomanagement-Verantwortliche innerhalb der MPC Capital AG beziehungsweise der jeweiligen Tochtergesellschaften, die den potenziellen Risiken Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen zuordnen müs-

sen. Diese Informationen werden im Bereich Controlling und Risikomanagement aggregiert und im Rahmen eines Berichtswesens erfasst und wiedergegeben.

Durch das integrierte, regelmäßige Berichtswesen werden Geschäfts- und Stabsbereiche sowie der Vorstand über die Entwicklung der Risikosituation der einzelnen Tochtergesellschaften und der MPC Capital AG selbst informiert. Bei außergewöhnlichen und außerplanmäßigen Veränderungen der Risikoposition ist der Vorstand zudem unverzüglich zu informieren; dieser muss auch den Aufsichtsrat umgehend über die Veränderung der Risikosituation in Kenntnis setzen.

Das Risikomanagementsystem ermöglicht eine systematische Risikosteuerung und eine frühzeitige und ausreichende Risikovorsorge. Das Risikomanagement ist ein dynamischer und sich weiterentwickelnder Prozess. Erkenntnisse, die im täglichen Umgang mit Risiken und der Risikovorsorge gewonnen werden leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Optimierung des Systems.

4.1 Das Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist das Risikomanagementsystem auf die Einhaltung rechtlicher und branchenüblicher Standards, die korrekte bilanzielle Erfassung von Sachverhalten sowie die angemessene Bewertung und Berücksichtigung von bilanziellen Risiken ausgerichtet. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat daher zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung sicher zu stellen.

Die fortlaufende Überwachung erfolgt über ein internes rechnungslegungsbezogenes Kontrollsystem (IKS), das einen integralen Part des Risikomanagementsystems darstellt. Das IKS beinhaltet rechtliche und interne Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen.

Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen.

Die integrierten Sicherungsmaßnahmen sollen Fehler verhindern. Durch die Kontrollen soll die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern in Arbeitsabläufen vermindert beziehungsweise Fehler aufgedeckt werden. Zu den Maßnahmen zählen insbesondere Funktionstrennungen, Genehmigungsprozesse wie das Vier-Augen-Prinzip, IT-Kontrollen, Zugriffsbeschränkungen und Berechtigungskonzepte im IT-System.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verwendung branchenüblicher Software sowie klare unternehmensinterne und gesetzliche Vorgaben bilden dabei die wesentlichen Grundlagen für einen einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess innerhalb der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften.

5. UMFELDRISIKEN

5.1 Marktbezogene Risiken

Der geschäftliche Erfolg der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nicht zuletzt von der volkswirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in Deutschland aber auch weltweit sowie den Entwicklungen auf den globalen Finanz- und Kapitalmärkten abhängig. Negative Entwicklungen können dabei nicht nur den Absatz neuer Produkte und Dienstleistungen gefährden, sondern haben auch einen Einfluss auf den Verlauf bestehender sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen und können sich nachteilig auf das Image und die Reputation der Marke MPC Capital auswirken. Derzeit sind keine Anzeichen eines massiven Einbruchs der globalen Konjunkturentwicklung und/oder an den Finanz- und Kapitalmärkten erkennbar. Um den Anforderungen veränderter Märkte gerecht zu werden, werden die Bestandsfonds der MPC Capital AG beziehungsweise ihrer Tochtergesellschaften, sowie von Drittanbietern, die diese Aufgabe an die zuständige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG übertragen haben, aktiv und im Sinne der Investoren und Anleger gemanagt.

5.2 Verfügbarkeit von Sachwerten

Als Investment Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen sind die MPC Capital AG und ihre Tochtergesellschaften davon abhängig, dass eine geeignete Auswahl an attraktiven Sachwerten, beziehungsweise Anlageobjekten in den Kernsegmenten Immobilie, Maritime Investments und Infrastruktur zur Verfügung steht. Weltwirtschaftliche und regulatorische Veränderungen können hier einen wesentlichen Einfluss auf die Verfügbarkeit haben. Durch Diversifikation auf drei Segmente, ein umfangreiches Portfolio an Bestandsfonds, ein breites Netzwerk an Partnern und gute Marktzugänge kann das Risiko einer Produktunterversorgung als gering eingestuft werden.

5.3 Regulatorische Risiken

Mit dem Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) wird das Geschäftsjahr 2014 weiter von der operativen und strategischen Anpassung an die neuen regulatorischen Vorgaben geprägt sein. Die Regulierung wird den Markt für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen nachhaltig verändern; zukünftig können geschlossene Fonds - nunmehr Publikums Alternative Investment Funds (AIFs) oder Spezial AIFs - nur noch von einer, durch die BaFin zugelassen Kapitalverwaltungsgesellschaft initiiert und verwaltet werden. Dabei kann auch auf externe KVGs, so genannte Service-KVGs, zurückgegriffen werden. Es bleibt abzuwarten wie viele Marktteilnehmer eine eigene KVG aufstellen und einen entsprechenden Genehmigungsantrag bei der BaFin einreichen werden. Die MPC Capital AG hat bereits am 22. Juli 2013 einen Antrag auf Genehmigung für eine KVG, die Deutsche SachCapital, gestellt. Die BaFin hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft am 20. Februar 2014 erteilt.

6 OPERATIVE, ORGANISATORISCHE UND STRATEGISCHE UNTERNEHMENSRISENEN

6.1 Marktrisiken und Wettbewerb

Die MPC Capital AG hat – gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften – den Anspruch Deutschlands größter unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu werden. Dabei steht das Unternehmen und dessen Tochtergesellschaften unter anderem im Wettbewerb mit anderen Anbietern sachwertbasierter Finanzprodukte und Dienstleistungen. Durch die Ausweitung der Sales-Aktivitäten auf internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen hat sich der Kreis der Wettbewerber um vergleichbare international operierende Unternehmen erweitert. Grundsätzlich besteht ein unternehmerisches Risiko, dass es der MPC Capital AG und ihren Tochtergesellschaften nicht in ausreichendem Maße gelingt, sich im Rahmen der geschäftsstrategischen Neuausrichtung bei den neuen Kundengruppen zu positionieren, zu etablieren sowie zielgruppenorientierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und mittelfristig planbare Erträge zu erwirtschaften. Die MPC Capital AG begegnet diesem Risiko durch eine bewusste Konzentration auf sachwertbasierte Produkte und Dienstleistungen in Nischenmärkten innerhalb seiner Kernsegmente durch darauf spezialisierte Tochtergesellschaften. Die im Unternehmen gehaltene Expertise und Erfahrung, das breite Netzwerk über Großaktionäre, Geschäftspartner und innerhalb der MPC Capital-Gruppe sowie eine gezielte personelle Verstärkung um Personen mit langjährigen Erfahrungen insbesondere im Geschäft mit institutionellen Investoren haben dazu beigetragen, dieses

Risiko zu verringern und den Einstieg in das Geschäft mit institutionellen Kunden zu ermöglichen.

Neben dem direkten Wettbewerb innerhalb des Marktes ist das Unternehmen mit seinen Tochtergesellschaften auch einem indirekten Wettbewerb mit anderen Anbietern ausgesetzt, deren Kapitalanlageprodukte und Investitionen eine vergleichbare Risikostruktur und Laufzeit vorweisen können. Das allgemeine Zinsniveau ist dabei ein Faktor, der die Wettbewerbsfähigkeit sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen gegenüber direkt zinsabhängigen Produkten bestimmt. Trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus konnten sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen insbesondere im Retailgeschäft davon bisher nicht profitieren. Sofern hier in den kommenden Monaten ein Umdenken stattfindet besteht durchaus ein Upside-Potential für die Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen.

6.2 Rechtsrisiko

Soweit zum Stichtag 31. Dezember 2013 bekannt, sind Gerichtsverfahren oder Schadenersatzforderungen und deren Auswirkungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Im Jahresabschluss 2013 wurden lediglich Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von knapp TEUR 100 gebildet. Die Anzahl der gegen die MPC Capital-Gruppe insgesamt anhängigen Klagen hat weiter zugenommen. Darüber hinaus bestehen Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Klagen von Anlegern, die über eine frühere Tochtergesellschaft der MPC Capital AG Anlagen gezeichnet haben. Die MPC Capital AG hatte sich beim Verkauf dieser Gesellschaft dazu verpflichtet, die Privatbank von derartigen Rechtsrisiken freizustellen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Umfang der Klagen auch zukünftig zunimmt.

6.3 Personalrisiken

Die Zukunft der MPC Capital AG und deren Tochtergesellschaft hängt in besonderem Maße an der im Unternehmen vorhandenen Expertise und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Trotz eines schwierigen Markumfelds und einer andauernden Reorganisation gilt es, insbesondere Schlüsselpersonen an das Unternehmen zu binden. Der MPC Capital AG ist dies nicht zuletzt durch eine partnerschaftliche Unternehmenskultur und verschiedene, im Wesentlichen nicht-finanzielle Anreize gelungen. Ein Abgang wesentlicher Schlüsselpersonen konnte vermieden werden.

6.4 Informationstechnische Risiken

Informationstechnische Störungen oder Ausfälle können zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit führen. Aus diesem Grund hat die MPC Capital AG das IT-Management sowie die laufende Prüfung und Überwachung der eingesetzten Informationstechnologien, Datenverarbeitungssysteme und IT-Prozesse an ein erfahrenes Unternehmen, die MPC Ferrostaal IT Services GmbH, ausgelagert. Auf Basis zeitgemäßer Anwendungstechnik und Software sowie klaren Regelwerken, einem aktiven IT-Risikomanagement und Datensicherungssystemen trägt die MPC Ferrostaal IT Services zu einer Minimierung der informationstechnischen Risiken bei.

7 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

7.1 Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Die MPC Capital AG und ihre Tochtergesellschaften halten verschiedene Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie Vermögensgegenständen. Im Rahmen eines umfassenden und regelmäßigen Risikomanagements prüft MPC Capital die Werthaltigkeit dieser Beteiligungen und/oder Vermögensgegenstände und justiert gegebenenfalls die in der Bilanz der MPC Capital AG dafür aufgeführten Wertansätze.

7.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird zentral in der MPC Capital AG gemanagt. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden ausreichende Fazilitäten sowie Liquiditätsreserven vorgehalten, um sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Das Liquiditätsmanagement der MPC Capital AG bildet dabei auf Basis eines Planungsmodells den kurz- und langfristigen Liquiditätsbedarf ab. Die Liquiditätsplanung und die Liquiditätslage nehmen einen zentralen Stellenwert innerhalb des Risikomanagements der MPC Capital AG ein.

Mit der Restrukturierungsvereinbarung vom Dezember 2012 konnte die MPC Capital AG ihre Finanzierungsposition deutlich stärken. Teil dieser Vereinbarung war eine umfangreiche Entschuldung des Unternehmens und dessen Tochtergesellschaften in deren Folge die MPC Capital AG auch von entsprechenden zukünftigen Zinszahlungen entbunden wurde. Am 15. Mai 2013 hat die MPC Capital AG zudem eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen die Teil der Restrukturierungsvereinbarung war und bei der sich der Brutto-Mittelzufluss für die Gesellschaft auf rund 17,1 Millionen belief.

7.3 Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungen können die zukünftige Liquiditätsposition der MPC Capital AG über höhere Zinsaufwendungen bei der Neuaufnahme und Prolongation von Krediten grundsätzlich belasten. Mit der Enthaltungs- und Entschuldungsvereinbarung vom Dezember 2012 wurden wesentliche Finanzverbindlichkeiten abgebaut. Damit hat sich das Zinsänderungsrisiko der MPC Capital AG deutlich reduziert. Zinssicherungsgeschäfte hat das Unternehmen am Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

7.4 Währungsrisiken

Die MPC Capital AG unterliegt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungsrisiken. Diese ergeben sich aus Kursveränderungen zwischen der Währung des Unternehmens (Euro) und anderen Währungen. Sie stehen damit vor allem im Zusammenhang mit einer möglichen deutlichen Abschwächungen des USD/EUR-Wechselkurses. Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung dieser Risiken wurden nicht eingegangen. Das Gesamtrisiko aus Wechselkursveränderungen ist insgesamt jedoch als eher gering einzustufen.

7.5 Forderungs- und Ertragsausfallrisiko

Die Geschäftstätigkeit der MPC Capital AG umfasst auch Finanzierungs- und Managementleistungen für Fonds- und Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang hat die MPC Capital AG Forderungen aufgebaut. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen wird regelmäßig überprüft. Wertminderungen werden buchhalterisch erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sie beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf rund EUR 8,5 Millionen (2012: EUR 30,0 Mio.).

Auf Grund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die MPC Capital AG auch zukünftig Forderungen wertberichtigen muss.

7.6 Eventualverbindlichkeiten

Im Dezember 2012 hat die MPC Capital AG mit ihren Finanzierungs- und Geschäftspartnern eine weitreichende Restrukturierungsvereinbarung abgeschlossen, die das Unternehmen und dessen Tochtergesellschaften aus wesentlichen Eventualverbindlichkeiten entlassen hat. Die MPC Capital AG weist weiterhin rund EUR 20 Millionen an Eventualverbindlichkeiten aus, auch wenn diese sich maßgeblich auf Garantien und Bürgschaften

beziehen, deren wirtschaftliches Eintrittsrisiko als sehr gering eingestuft wird. Die MPC Capital AG geht weiterhin nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Eventualverbindlichkeiten aus.

Das wirtschaftliche Risiko aus den verbleibenden Eventualverbindlichkeiten wird vom Vorstand der MPC Capital AG als gering eingestuft.

8 GESAMTRISIKO

Der Risikobericht stellt die wesentlichen Risiken der MPC Capital AG zum Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2013, umfassend dar. Im Berichtszeitraum wurden diese Risiken im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, analysiert und aktiv gemanagt.

Die Kapitalerhöhung im Mai 2013 markierte den Abschluss der finanziellen Restrukturierung der MPC Capital AG und damit auch den Abschluss des traditionellen Geschäftsmodells eines klassischen Emissionshauses mit einer, auf das Retailgeschäft ausgerichteten, umfangreichen vorfinanzierten Asset- beziehungsweise Produkt-Pipeline. Verblieben sind Risiken, die sich im Wesentlichen aus den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ableiten lassen. Dazu zählen bilanzielle Risiken wie Bewertungsfragen sowie Ertragsrisiken aus Verzicht, Stundung sowie Ausfällen von bestehenden Forderungen und Gebühren gegenüber Bestandsfonds und Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die MPC Capital AG über eine solide Finanzierungsstruktur.

Der Vorstand der MPC Capital AG geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung überschaubar sind und den Fortbestand des Unternehmens in seiner heutigen Form nicht gefährden. Gleichwohl ist eine Steigerung der Erträge und Ergebnisse mittelfristig erforderlich, um den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern.

9 CHANCEN

9.1 Umfeld- und Marktbezogene Chancen

Mit der weltwirtschaftlichen Erholung steigt die Attraktivität von Investitionen in reale Werte zu denen unter anderem Immobilien, Schiffe und Infrastrukturprojekte sowie Investitionen in erneuerbare Energien zählen. Gleichzeitig bleibt die Attraktivität zinsgebundener Kapitalanlagen auf Grund der Niedrigzinspolitik der Notenbanken weltweit gering und auch die bereits stark gestiegenen Wertpapierkurse an den internationalen Börsen könnten den Spielraum für weitere, deutliche Kurssteigerungen einengen.

Demgegenüber steht ein hoher Anlagebedarf von institutionellen Investoren weltweit und von privaten Anlegern:

- Während der Finanz- und Wirtschaftskrise haben institutionelle Investoren Investitionsentscheidungen vertagt und Liquidität aufgebaut; um die eigenen Anlage- und Renditeziele zu erreichen werden zunehmend alternative Investitions- und Anlagemöglichkeiten geprüft.
- Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren ist das Geldvermögen der deutschen Privathaushalte auf ein Rekordniveau gestiegen; der Großteil davon wird auf Tages- und Sparkonten gehalten, deren Verzinsung aktuell kaum mehr ausreicht, um einen realen Werterhalt des Geldvermögens zu erreichen.
- Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie veränderter regulatorischer Anforderungen sind zudem viele Banken und Finanzinstitute der Kreditvergabe deutlich zurückhaltender geworden. In der Folge werden die alternative Finanzierung von Projekten und Sachwerten, die Zusammenbringung von Investoren und Opportunitäten an Bedeutung zunehmen.

Die MPC Capital AG sieht daher – gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften – ein großes Marktpotenzial für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen sowie die intelligente Zusammenführung von Investoren und Investitionsobjekten und deren langfristige Unterstützung und Begleitung.

9.2 Marktkonsolidierung und Regulierung

Die Nachfrageschwäche bei den Privatanlegern, die im wesentlichen mit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 begonnen hat, hat dazu geführt, dass viele, zum Teil renommierte Anbieter sich aus dem Markt zurückgezogen haben. Gleichzeitig haben sich mit den gestiegenen regulatorischen Anforderungen an die Anbieter durch das KAGB auch die Markteintrittsbarrieren erhöht. Es besteht daher die Chance, dass bestehende Anbieter, die die regulatorischen Anforderungen erfüllen, ihren Marktanteil selbst in einem stabilen oder noch weiter abnehmenden Marktumfeld vergrößern können.

Mit der neuen Regulierung schließt der vormals sogenannte „graue Kapitalmarkt“ zu den bereits regulierten Märkten für Finanz- und Kapitalanlagen, dem „weißen Kapitalmarkt“, auf. Es bestehen gute Chancen, dass dies mittel- bis langfristig zu einer Stärkung des Vertrauens der Anleger und Investoren in sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen beiträgt.

9.3 Management und Verwaltung

Klassische sachwertbasierte Kapitalanlagen waren in der Regel als geschlossener Fonds strukturiert, die eine geplante Laufzeit von zehn oder mehr Jahren aufweisen können. Mit dem freiwilligen oder auch notwendigen Ausstieg von Marktanbietern, besteht ein Bedarf, die noch bestehenden Fonds weiter zu managen und zu verwalten. Gemeinsam mit den, auf diese Geschäftsbereiche spezialisierten, Tochtergesellschaften bietet die MPC Capital AG diese Management- und Verwaltungsleistungen dritten Unternehmen und Fondsgesellschaften aktiv an. Die langjährigen und umfangreichen Erfahrungen der MPC Capital AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften in der Verwaltung und dem Management von sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen sind dabei ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens.

Zahlreiche Fonds und Investitionen, insbesondere im Schifffahrtssegment, stehen angesichts der schwachen Märkte weiterhin vor großen Herausforderungen. Viele Anbieter verfügen nicht über die notwendige Größe und die damit einhergehende Verhandlungsmacht sowie über ein breites Netzwerk an Partnern, welches notwendig wäre, um diesen Fonds und Investitionen dennoch zu einem bestmöglichen Abschluss zu verhelfen. Zur Wahrung der Kundeninteressen und zur Vorbeugung von Reputationsschäden besteht die Möglichkeit das Management dieser Fonds an Spezialisten auszulagern. Die MPC Capital AG hat hier mit der Tochtergesellschaft GFR eine spezialisierte Einheit geschaffen, die Drittanbietern zur Verfügung steht.

9.4 Wettbewerbsposition

Die MPC Capital AG ist heute – gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften – ein unabhängiger Investment Manager, spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen, Kapitalanlagen und das Management. Gemeinsam mit verschiedenen Tochtergesellschaften werden dabei individuelle Investitionsmöglichkeiten und Dienstleistungen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices, dritten Unternehmen und Privatanleger entwickelt und angeboten. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei konsequent auf die drei Kernsegmente Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur. In allen drei Kernsegmenten verfügt das Unternehmen dabei über einen nachweisbaren, umfassenden Track Record.

Bei der Sicherung attraktiver Projekte sowie deren Umsetzung kann sich das Unternehmen zudem auf ein breites internationales Netzwerk aus Geschäftspartnern und Partnerunternehmen verlassen.

Damit besetzt das Unternehmen gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften eine klare Nischenstrategie mit exklusiven Marktzugängen, einer ausgewiesenen Expertise und langjähriger Erfahrung sowie spezialisierten Leistungen und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen.

9.5 Institutional Business Development

Mit Inkrafttreten des KAGB's ist die Branche für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen nahezu vollständig reguliert. Damit können sich auch neue Absatzmärkte ergeben, insbesondere bei institutionellen Anlegern und Family Offices, die strengen Investitionskriterien oder klar definierten Investitionsplänen unterliegen und die bisher nicht in den unregulierten Markt sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen investieren konnten. Gleichzeitig erfüllt die MPC Capital AG als Unternehmen im Entry Standard der Deutschen Börse wesentliche Transparenzanforderungen, die für viele dieser Investoren weitere Investitionskriterien darstellen. Darüber hinaus profitiert die MPC Capital AG im Auf- und Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen von einer starken Vernetzung innerhalb der MPC Capital-Gruppe, von Vertretungen in Wien und Amsterdam sowie von Schlüsselpersonen, die bereits über entsprechende Netzwerke und Kontakte verfügen und diese in das Unternehmen einbringen.

9.6 Solide Finanzierungsbasis

Mit dem Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung vom Dezember 2012 hat sich die Finanzierungsbasis des Unternehmens wesentlich verbessert. Die MPC Capital AG weist zum Bilanzstichtag eine komfortable Eigenkapitalausstattung aus und verfügt zum Jahresende 2013 über eine ausreichende Liquiditätsdeckung. Diese wird im Geschäftsjahr 2014 über geplante Erträge aus Verkäufen sowie Erlösen aus dem Geschäft mit institutionellen Kunden, Family Offices und dritten Unternehmen gestärkt. Ein bereits 2009 eingeleitetes Kostensenkungsprogramm wird fortgeführt. Die solide Finanzierungsbasis verschafft dem Unternehmen die notwendige Flexibilität, sich strategisch weiterzuentwickeln und seine Position im Markt neu zu definieren.

9.7 Abhängigkeitsbericht

Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG war im Geschäftsjahr 2013 ein von der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der MPC Capital AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

10 PROGNOSEBERICHT

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

10.1 Erholung der Weltwirtschaft

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2014 eine Belebung der weltwirtschaftlichen Entwicklung und der damit einhergehenden Handelsströme. Verantwortlich dafür sind unter anderem eine weitere Stabilisierung der US-Konjunktur sowie eine dynamischere Wirtschaftsentwicklung in den Schwellenländern. Vor allem aber tragen eine stabilere Lage auf den internationalen Finanzmärkten und eine Beruhigung der europäischen Schuldenkrise zu einem insgesamt positiven Wirtschaftsklima bei. Der IWF geht davon aus, dass auch die Volkswirtschaften im Süden Europas die Rezession im Jahr 2014 hinter sich lassen werden. Die deutsche Wirtschaft wird nicht zuletzt auf Grund ihres starken Exportsektors von dieser Entwicklung profitieren. Der IWF erwartet ein Wirtschaftswachstum in Deutschland für das Jahr 2014 von 1,5 Prozent (2013: 0,5%). Das internationale Handelsvolumen dürfte deutlich um 4,9 Prozent (2013: 2,9%) ansteigen. Ein stabiler weltweiter Konjunkturverlauf sollte sich mittelfristig auch positiv auf das Investitionsverhalten und die Asset-Märkte auswirken.

Leitzinsen bleiben auf niedrigem Niveau

Weder die europäische noch die US-amerikanische Notenbank hat angekündigt, ihre Niedrigzinspolitik kurzfristig wesentlich zu verändern. Die Leitzinsen dürften im Jahresverlauf 2014 damit in etwa auf ihrem niedrigen Niveau bleiben.

10.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Der Vorstand der MPC Capital AG geht davon aus, dass auch das Geschäftsjahr 2014 noch von der Anpassung an die Regulierung und die Neuausrichtung des Geschäftsmodells als Investment Manager geprägt sein wird. Die MPC Capital AG bekennt sich dabei weiterhin klar auch zum Retailgeschäft und wird hier die Märkte laufend beobachten, Opportunitäten nutzen und auf Veränderungen im Anlageverhalten umgehend reagieren.

Der Vorstand der MPC Capital AG erwartet, dass sich insbesondere aus der erwarteten Konsolidierung der Schifffahrtsmärkte attraktive Opportunitäten und Investitionsmöglichkeiten ergeben. Das Unternehmen wird die kommenden Monate dazu nutzen seinen Marktzugang – auch zum operativen Schiffsgeschäft - weiter auszubauen. Im Rahmen verschiedener Roadshows konnte ein gesondertes Interesse US-amerikanischer institutioneller Investoren und Family Offices für die Schifffahrtsmärkte registriert werden. Ein Investitionspaket über zwei Containerschiffe konnte bereits im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen werden. Der Vorstand geht davon aus, dass hier im Geschäftsjahr 2014 weitere Investments und nachgelagerte Dienstleistungen erfolgreich abgeschlossen werden können. Im Segment Immobilien fokussieren sich die MPC Capital AG und ihre Tochtergesellschaften zunächst weiter auf den Bereich studentisches Wohnen und auf Core-Investitionen in Nischenmärkten. Mit der Ferrostaal Capital wird die MPC Capital AG weitere Projekte im Bereich Energie innerhalb Europas prüfen und institutionellen Investoren anbieten.

Die Deutsche SachCapital (DSC) wird zukünftig ihre Dienstleistungen als Service-KVG verstärkt auch dritten Unternehmen anbieten. Gleiches gilt auch für das Management und die Verwaltung von sachwertbasierten Kapitalanlagen und Investitionen durch die darauf spezialisierten Tochtergesellschaften der MPC Capital AG. Die MPC Capital AG geht davon aus, in diesen Bereichen im Geschäftsjahr 2014 über die entsprechenden Tochtergesellschaften zusätzliche Mandate mit entsprechenden Management- und Service-Gebühren gewinnen zu können.

Die weltwirtschaftliche Erholung dürfte zudem dazu beitragen, das Stundungen oder Wertanpassungen auf Bestandsfonds, die vor wirtschaftlichen Herausforderungen standen mittelfristig reduziert werden können.

Insgesamt geht der Vorstand der MPC Capital AG daher für das Geschäftsjahr 2014 davon aus, ein positives Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich zu erzielen.

Der Vorstand ist von der Zukunftsfähigkeit, der Nachhaltigkeit und der Stärke der MPC Capital AG als Investment Manager überzeugt. Mit seinem spezialisierten Angebot an Leistungen und Dienstleistungen deckt das Unternehmen gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen ab. In den drei Kernsegmenten Immobilie, Maritime Investments und Infrastruktur verfügt das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften über einmalige Marktzugänge, eine ausgewiesene Expertise und langjährige Erfahrungen. Darüber hinaus hat die MPC Capital AG einen exklusiven Zugriff auf ein breites, internationales Netzwerk an Partnerunternehmen.

Die MPC Capital AG hat damit im Berichtszeitraum wesentliche Meilensteine erreicht, um mittelfristig Deutschlands führender unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den drei Segmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur zu werden.

Hamburg, 28. April 2014

Der Vorstand

Dr. Axel Schroeder, Vorsitzender

Ulf Holländer

Dr. Roman Rocke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 29. April 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Glaser
Wirtschaftsprüfer

gez. Rettkowski
Wirtschaftsprüfer